

Konjunkturbericht

II. Quartal 2014

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Ergebnisse der 93. IHK-Konjunkturumfrage

93. Konjunkturbericht

2. Quartal 2014

IHK: Aufschwung hält vorerst an

- 1. Industrie: holt wieder auf**
- 2. Baugewerbe: weiter in Hochstimmung**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Lage gut – Beschäftigungsrisiken steigen**
- 4. Handel: kleine Verschnaufpause im Boom**
- 5. Verkehrsgewerbe: wird zunehmend ausgebremst**

Halle (Saale), 23. Juli 2014

Konjunktur 2/2014

Aufschwung hält vorerst an

Die konjunkturelle Stimmung der Unternehmen im IHK-Bezirk Halle-Dessau bleibt auch zur Jahresmitte sehr gut. Der Aufschwung geht vorerst weiter.

Die Wirtschaft befindet sich nach wie vor in einer robusten Lage und ein abruptes Ende der günstigen Entwicklung ist nicht abzusehen. Trotzdem sorgen bestimmte politische Initiativen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Rente und Energiekosten in einigen Branchen für deutliche Verunsicherung. Das führt zu einem für einen Aufschwung untypischen Bild mit konstant hohen Lagebewertungen und dauerhaft zurückhaltenden Erwartungen. Besonders die konkreten Planungen bei Beschäftigung und Investitionen bleiben sehr zurückhaltend. Der Aufschwung setzt sich also fort, wird aber fragiler.

Erfreulich ist, dass die Industrie nach einem schwachen Vorquartal wieder eine deutliche Stimmungsaufhellung verzeichnen kann. Leichte Rückgänge beim vormals so überaus starken Handel trüben zwar das Bild, geben aber - angesichts immer noch sehr guter Werte - keinen Grund zu ernster Sorge. Deutlichere Eintrübungen verzeichnen hingegen das Verkehrsgewerbe und Teile des Dienstleistungssektors: Hier wirft insbesondere der Mindestlohn dunkle Schatten auf die Beschäftigungspläne.

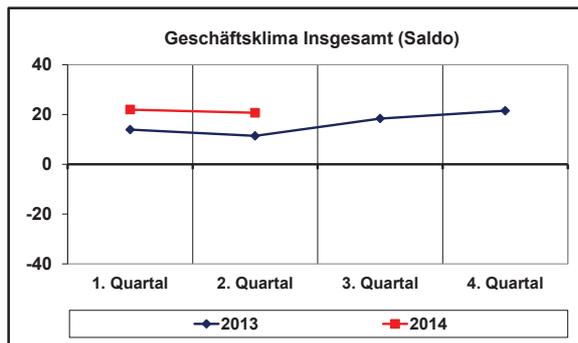
Darüber hinaus zeigen sich auch externe Einflüsse, die die heimischen Unternehmen beeinflussen. Beispielsweise belastet die politische Krise in der Ukraine diejenigen

Teile der Wirtschaft, die über Exporte oder Importe mit der Region verflochten sind. Hinzu kommen leicht rückläufige Konjunkturerwartungen in Asien. Es sind jedoch auch positive Einflüsse zu verbuchen, nämlich eine günstige Entwicklung in Nordamerika, ein weiterhin historisch niedriges Zinsniveau und nicht zuletzt die aus deutscher Sicht erfolgreich abgeschlossene Fußballweltmeisterschaft. Hiervon dürfte insbesondere das Gastgewerbe profitiert haben, das die beste Geschäftslage seit Erhebung der Daten meldet.

Der aktuelle Aufschwung ist mittlerweile stark durch den Binnenkonsum getrieben - Kaufkraftsteigerungen aufgrund des robusten Arbeitsmarktes schlagen hier zu Buche. Jedoch verschlechtern aktuelle Fehlentscheidungen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und drohen, die Dynamik mittel- und langfristig empfindlich zu schwächen. So wird die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns ab Januar 2015 insbesondere im Osten Deutschlands Beschäftigung und damit Wertschöpfung vernichten. Die Frühverrentungsinitiative der Bundesregierung wirkt in die gleiche, falsche Richtung und weiter steigende Energiekosten tun ein Übriges. Hier besteht für die kommenden Jahre und Jahrzehnte erheblicher Handlungsbedarf. Die notwendigen Reformen müssen sobald wie politisch möglich angegangen werden, wenn sich die deutsche und die regionale Wirtschaft auch über einzelne Konjunkturzyklen hinaus als starker Wohlstandsmotor erweisen soll.

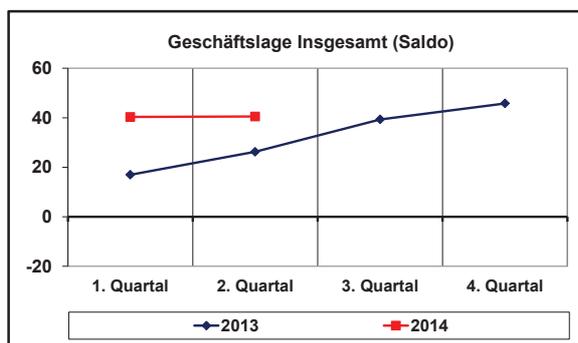
Konjunkturklima weiter hoch

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau bleibt mit 20,7 Punkten auf seinem hohen Vorquartalsniveau. Zum Vorjahresquartal ergibt sich eine deutliche Steigerung. Im Jahresvergleich hat sich die Stimmung in allen Branchen mit Ausnahme des Verkehrsgewerbes verbessert.



Geschäftslage unverändert positiv

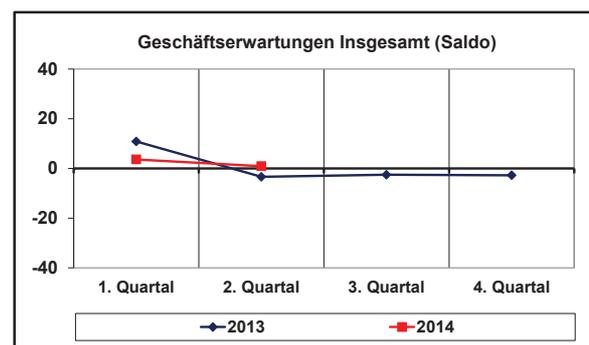
Dabei sorgt die Geschäftslage mit einem Saldo aus guten und schlechten Einschätzungen von 40,5 Prozentpunkten auch im aktuellen Quartal wieder für die überaus gute Stimmung und für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.



In der kurzen Frist zum Vorquartal sorgt die Industrie für Verbesserungen, während die Dienstleister und das Verkehrsgewerbe den Gesamtindex nach unten ziehen.

Erwartungen ausgeglichen

Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt mit 0,9 Prozentpunkten zwar leicht unter dem Vorquartalswert, verlässt das ausgeglichene Niveau aber nicht. Auch zum Vorjahr ist keine größere Veränderung zu verzeichnen. Dies verunsichert insofern, als in einem Aufschwung normalerweise die Erwartungen der Lage vorauslaufen sollten. Da die Erwartungseinschätzungen aber seit Beginn dieses „Lageaufschwungs“ das ausgeglichene Niveau nicht verlassen haben, lassen sich aus der Seitwärtsbewegung dieses Teilindicators gegenwärtig kaum Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung ziehen.

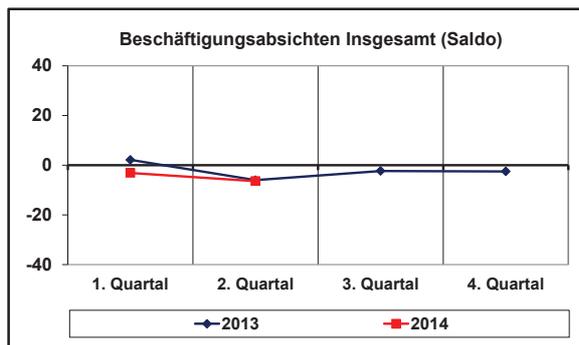


Im Vergleich zum Vorquartal sorgen die Dienstleister für Optimismus, während Industrie, Handel und Verkehr eher pessimistischere Erwartungen äußern.

Beschäftigungspläne trüben sich ein

Die Beschäftigungspläne befinden sich mit einem Saldo von -6,4 Prozentpunkten zwar noch immer in der Nähe der Nulllinie, trüben sich aber weiter ein. Wie schon im Vorquartal sind die Gründe hierfür zum Teil deutliche Eintrübungen bei den Dienstleis-

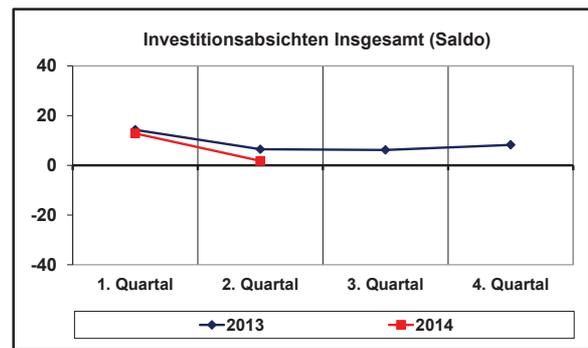
tern und im Verkehrsgewerbe. Dem stehen Aufhellungen im Baugewerbe gegenüber.



Die deutliche punktuelle Eintrübung der Beschäftigungsplanungen bei den Dienstleistern und im Personenverkehr passt zu den Erkenntnissen über die Betroffenheit der Unternehmen vom ab Januar 2015 gültigen gesetzlichen Mindestlohn. Dort, wo viele Beschäftigte zu niedrigen Löhnen arbeiten, sind besonders negative Auswirkungen zu erwarten. Die Sorge vor Beschäftigungsverlusten konkretisiert sich nun bereits in den negativen Beschäftigungsplänen in diesen Branchen. Es ist zu befürchten, dass sich die negative Entwicklung der Beschäftigungspläne fortsetzt und in tatsächlichen Beschäftigungsabbau konkretisiert, je näher der gesetzliche Mindestlohn rückt.

Investitionsabsichten gehen zurück

Der Saldo der Investitionsabsichten sinkt nach dem guten Wert im Vorquartal wieder auf 1,8 Prozentpunkte ab und liegt somit noch auf einem neutralen Niveau und unter dem Vorjahreswert. Die Verschlechterungen resultieren aus größerer Investitionszurückhaltung in der Industrie, im Dienstleistungsbereich und im Handel.



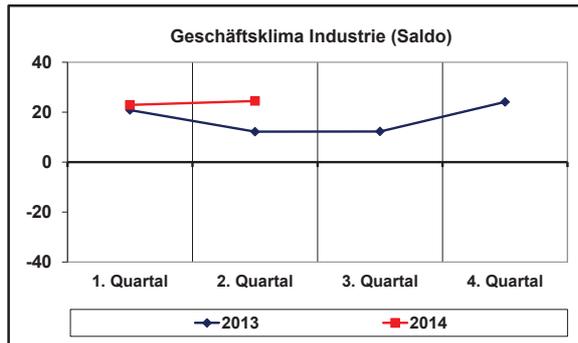
Export: verhaltene Entwicklung, stabile Aussichten

Bei den exportierenden Industriebetrieben verändert sich der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland mit -1,2 Prozentpunkten zum Vorquartal kaum. Er liegt aber leicht unter dem Vorjahresniveau und zeigt mit dem negativen Vorzeichen eher eine verhaltene Entwicklung. Zum Teil ist dies auf die Krise in der Ukraine und die starken Abwertung der russischen und ukrainischen Währung seit 2013 zurückzuführen. Die dadurch verursachten Rückgänge konnten durch stärkere Auftragseingänge aus anderen Regionen nicht vollständig kompensiert werden und belasten die entsprechend engagierten Unternehmen deutlich.

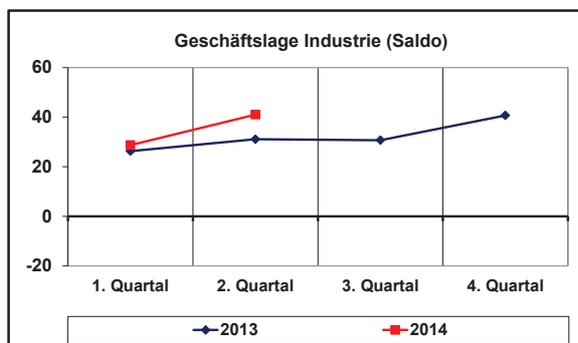
Für die weitere Exportentwicklung erwartet eine Mehrzahl der Industrieunternehmen dennoch eine weitere Steigerung. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Exporterwartungen liegt mit 17,1 Prozentpunkten nahezu unverändert deutlich im positiven Bereich.

Industrie: holt wieder auf

Das Geschäftsklima in der Industrie ist aktuell mit 24,5 Punkten im Vergleich zum Vorquartal weitgehend unverändert und liegt deutlich über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr. Bereinigt um saisonale Einflüsse, ergibt sich auch im Vergleich zum Vorquartal ein deutlicher Anstieg.

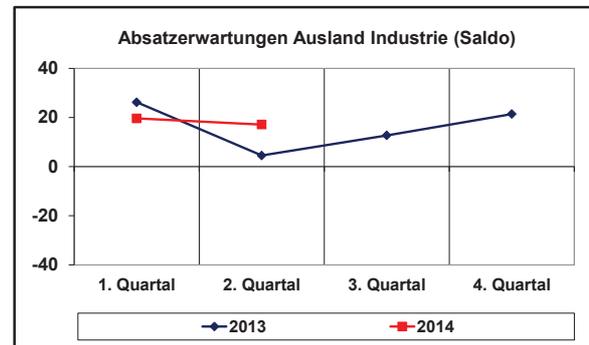
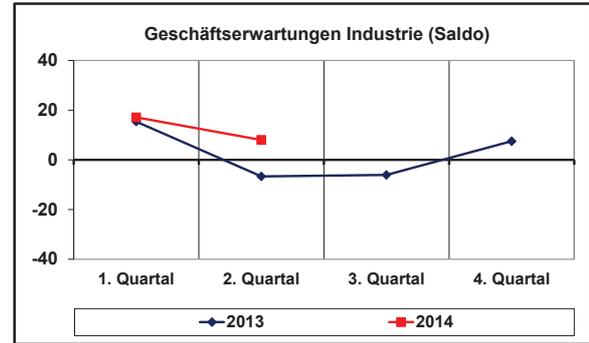


Dabei verbessert sich der Saldo aus guten und schlechten Einschätzungen der Geschäftslage stark auf 41,0 Prozentpunkte. Die Schwäche aus dem Vorquartal ist somit überwunden. Die Unterindikatoren zu Gewinn, Umsatz und den Auftragseingängen aus dem In- und Ausland weisen mit Salden um die Nulllinie eine stabile Entwicklung auf. Auch der Auslastungsgrad bleibt stabil bei 83,9 Prozent.

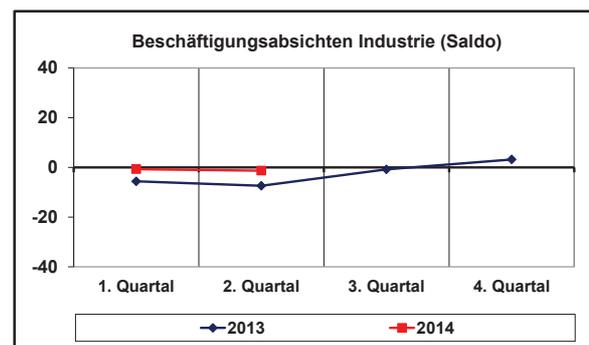


Die Geschäftserwartungen gehen dagegen auf 8,0 Prozentpunkte zum Vorquartal zurück. Sie liegen aber weiterhin über dem negativen Niveau des Vorjahresquartals. Es

wird mit moderaten Absatzsteigerungen in die Region und in die alten Bundesländer gerechnet.

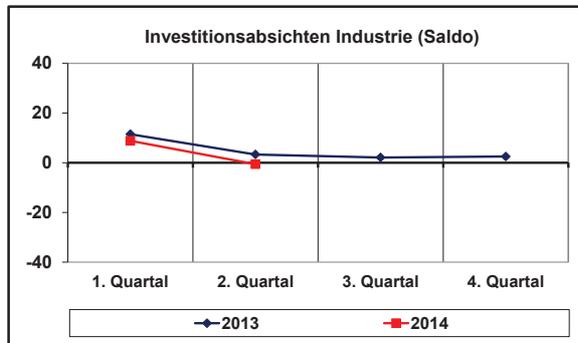


Die Planungen der Industrieunternehmen zur Beschäftigung bewegen sich mit -1,3 Prozentpunkten unverändert auf neutralem Niveau.



Der Saldo aus steigenden und fallenden Investitionsabsichten geht dagegen auf -0,6 Prozentpunkte deutlicher zurück. Die bestehenden Risiken im Bereich der Energiekosten sorgen hier für Zurückhaltung. Zudem wird sichtbar, dass viele Investitionsvorhaben in der Industrie offenbar angesichts des günstigen Zinsni-

veaus und der Förderung durch die Investitionszulage in den Zeitraum bis 2013 vorgezogen wurden. Mit dem Auslaufen dieser Förderung gehen auch die Investitionsabsichten vorerst zurück.



Innerhalb der Industrie ist im aktuellen Quartal wieder eine stärkere Spreizung zu beobachten. Bei der im Landessüden besonders stark vertretenen Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** ist ein stabiles Geschäftsklima von 22,2 Prozentpunkten zu verzeichnen. Dahinter stehen starke Lageverbesserungen bei eingetrübten Erwartungen. Insbesondere hier wird eine deutliche Investitionszurückhaltung gemeldet, was mit der großen Energieintensität der Branche und entsprechenden Risiken zusammenhängen dürfte. Zwei Drittel der Investitionen basieren auf defensiven Motiven.

Die **Investitionsgüterproduzenten** dagegen melden nach der sehr guten Situation in den letzten beiden Quartalen mit 16,9 Punkten aktuell ein deutlich eingetrübtes Geschäftsklima. Dahinter stehen moderate Lageverschlechterungen und stark eingetrübte Erwartungen, die sogar in den negativen Bereich fallen. Die Auftragseingänge aus dem In- und Ausland sind per Saldo zurückgegangen und auch

für die kommenden Monate wird kaum Absatzwachstum erwartet. Der Auslastungsgrad geht auf 87,3 Prozent zurück.

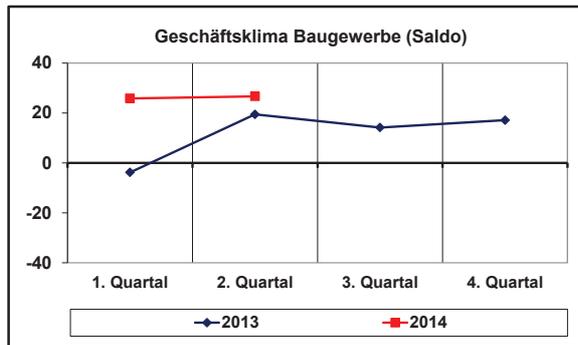
Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** legt die Klimaeinschätzung nach der Vorquartalsschwäche wieder zu. Trotz negativer Einschätzungen zu Gewinn, Umsatz und Auftragseingängen erholt sich die Lage leicht und die Erwartungen ziehen sogar deutlich an. Es wird für die kommenden Monate mit stark steigenden Absätzen gerechnet.

Einen deutlichen Einfluss hat aktuell auch eine sonst eher unauffällige Branche: Die Unternehmen im Bereich Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung steuern eine stark verbesserte Geschäftslage und deutlich optimistischere Erwartungen zum Stimmungsbild der Industrie insgesamt bei.

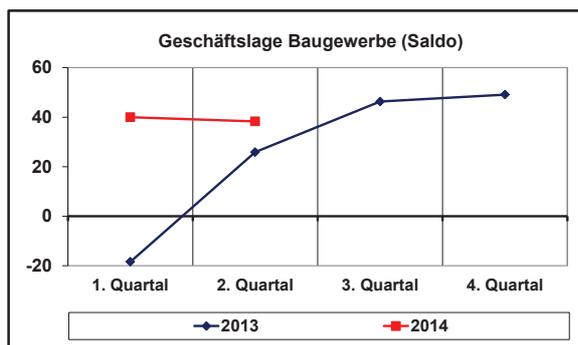
Die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) meldet für den Zeitraum Januar bis April 2014 konstant 358 Betriebe mit insgesamt 58.362 Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Der Umsatz dieser Betriebe legte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,2 Prozent auf 8,53 Mrd. Euro zu. Der Auslandsumsatz stieg sogar um 5,4 Prozent auf 2,2 Mrd. Euro. Die Exportquote der Industrie liegt damit bei 25,9 Prozent. Das Wachstum der Industrie in Sachsen-Anhalt insgesamt fiel mit plus 3,5 Prozent beim Gesamtumsatz und plus 3,8 Prozent beim Auslandsumsatz etwas niedriger aus. Die Industrie im Landessüden erweist sich damit aktuell als „Wachstumslokomotive“.

Baugewerbe: weiter in Hochstimmung

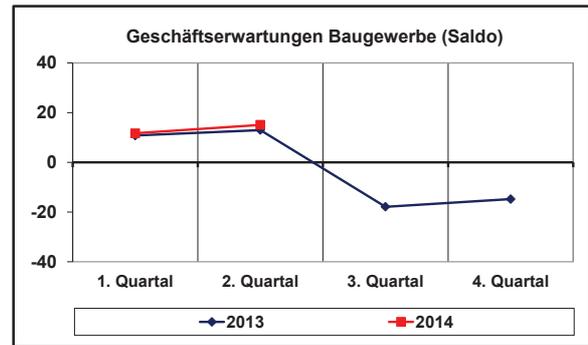
Im Baugewerbe bleibt die Stimmung mit einem Geschäftsklima von 26,7 Punkten unverändert hervorragend. Trotz des witterungsbedingt außergewöhnlich starken Vorquartals bleibt die Hochstimmung ungebrochen.



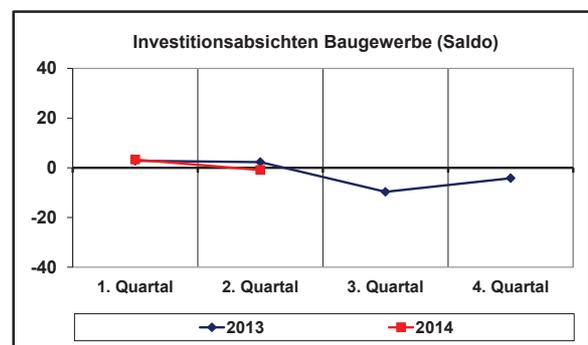
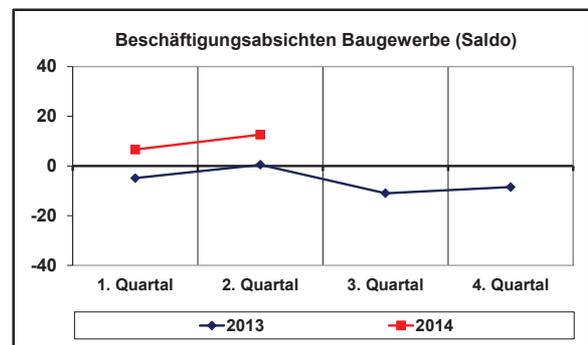
So erreicht der Saldo aus guten und schlechten Einschätzungen zur Geschäftslage erneut einen sehr hohen Wert von 38,3 Prozentpunkten. Insbesondere die Umsätze und Auftragseingänge sind erneut deutlich verbessert. Den stärksten Einfluss haben dabei die Auftragseingänge aus dem Wirtschaftsbau. Die Auftragsreichweite steigt auf sehr gute 15,2 Wochen an.



Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt mit 15,1 Prozentpunkten unverändert solide im positiven Bereich. Es wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsplanungen (12,6 Prozentpunkte) steigen angesichts der hohen Auslastung überdurchschnittlich stark an. Zudem gilt für das Baugewerbe bereits ein branchenspezifischer Mindestlohn, so dass die in anderen Branchen zu erwartenden negativen Beschäftigungseffekte des ab dem 1. Januar 2015 gültigen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohns im Baugewerbe allenfalls indirekt anfallen dürften und jedenfalls bis jetzt nicht zu spüren sind.



Die Investitionsplanungen (-1,0 Prozentpunkte) bleiben dagegen nahezu unverändert auf neutralem Niveau. Die Investiti-

onsmotive sind aber erneut in Richtung Kapazitätsausweitung verschoben.

Bei den Untergruppen des Baugewerbes gibt es aktuell einige Unterschiede in der Entwicklung. So meldet das **Ausbau-gewerbe** mit einem Geschäftsklima von 30,6 Punkten zwar erneut einen sehr guten Wert, der jedoch nicht an den Spitzenwert des Vorquartals heranreicht. Die Auftragsreichweite steigt dennoch deutlich auf 21,6 Wochen.

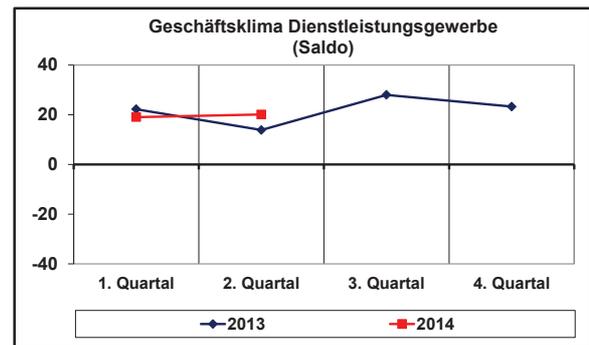
Die Stimmung im **Tief- und Straßenbau** ist nach dem Anstieg im Vorquartal ebenfalls etwas verhaltener. Hinter dem Geschäftsklima von 21,5 Prozentpunkten stehen aber deutliche positive Lage- und Erwartungseinschätzungen.

Deutliche Aufhellungen meldet dafür aktuell der **Hochbau**, der stark gestiegene Auftragseingänge verzeichnet und zu ihrer Realisierung auch einen Personalaufbau plant.

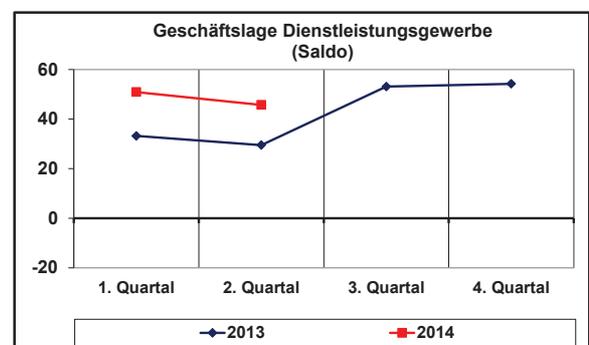
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt enorme Zuwächse. Bei einer auf 165 gesunkenen Anzahl der Betriebe im Zeitraum Januar bis April 2014 wurden mit 8.076 Personen wieder 3,3 Prozent mehr beschäftigt als im Vorjahreszeitraum. Der Gesamtumsatz allerdings stieg im Vergleich zum witterungsbedingt schwierigen Jahresanfang 2013 um stolze 34,7 Prozent auf 254,9 Mio. Euro.

Dienstleistungsgewerbe: Lage gut – Beschäftigungsrisiken steigen

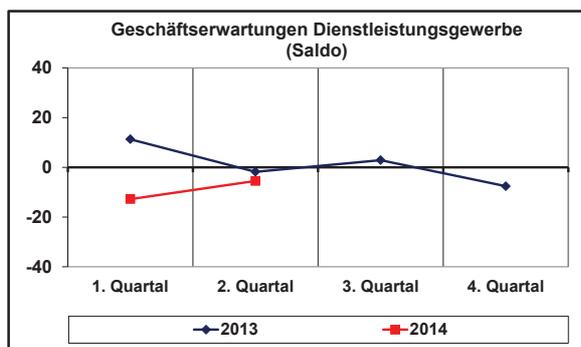
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe bleibt mit 20,1 Punkten im Vergleich zum Vorquartal konstant. Zum Vorjahr ist eine leichte Verbesserung zu verzeichnen.



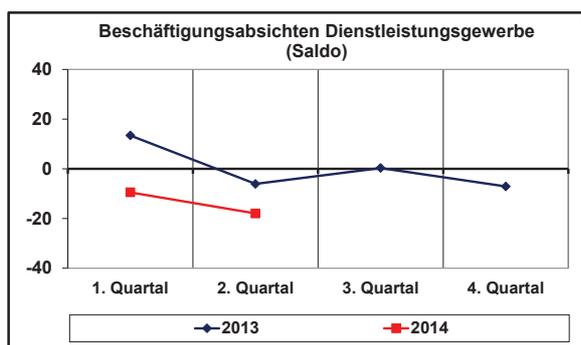
Dabei liegt die Geschäftslage mit einem Saldo von 45,7 Prozentpunkten kaum verändert auf einem überaus hohen Niveau. Auch Gewinnlage und Umsatzlage bleiben mit Saldowerten um die Nulllinie stabil.



Der Saldo der Geschäftserwartungen kann sich nach dem Rückgang im Vorquartal wieder etwas erholen und liegt mit -5,5 Prozentpunkten nur noch leicht im Minus. Hier sorgen mehrheitlich positive Erwartungen in Bezug auf die Umsatzentwicklung für Aufhellung.

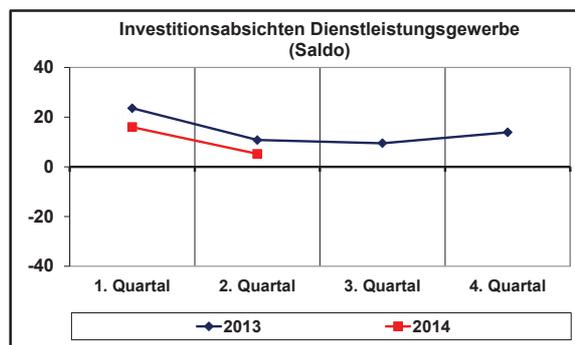


Ungewöhnlich schlecht fallen dagegen erneut die Beschäftigungsabsichten der regionalen Dienstleistungsunternehmen aus. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen verschlechtert sich im Vergleich zum schon schwachen Vorquartal noch einmal deutlich und markiert mit -18,0 Prozentpunkten den niedrigsten Wert seit 2005. Erneut fallen die Planungen bei den großen Dienstleistungsunternehmen mit 200 und mehr Beschäftigten am schlechtesten aus. Hier wird vermutlich schon mehrheitlich mit dem ab 2015 geltenden Mindestlohn gerechnet, während kleinere Unternehmen die entsprechenden Anpassungen erst später vornehmen.



Die Investitionspläne sinken ebenfalls ab, bleiben mit 5,2 Prozentpunkten aber per Saldo noch positiv. Defensive Motive wie Ersatzbedarf und Rationalisierung dominieren. Bei den großen Dienstleistungsunternehmen werden neben Ersatzbedarf nur

noch Rationalisierung und Innovation als Motiv angegeben, was auf Automatisierungsanstrengungen hinweist.



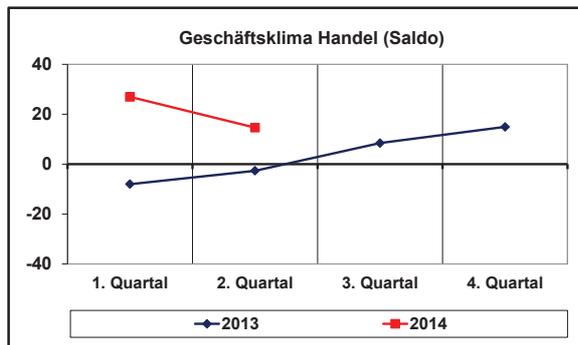
Insgesamt wird die Wirkung des Mindestlohnes immer deutlicher und fördert insbesondere im Dienstleistungsgewerbe akute Beschäftigungsrisiken zu Tage. So geben ca. ein Fünftel der Unternehmen an, dass sie ihre Preise in den nächsten Monaten aufgrund steigender Arbeitskosten erhöhen wollen. Wenn diese nicht vollständig weitergegeben werden können, wird dies zu Beschäftigungsrückgängen führen.

In den Untergruppen der Branche gibt es aktuell kaum Unterschiede. Bei **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit 16,7 Punkten ein zum Vor- und Vorjahresquartal unverändertes Geschäftsklima gemeldet. Die stabile Stimmung basiert auch hier auf einer unverändert guten Geschäftslage und leicht negativen Erwartungen bei deutlich negativen Beschäftigungsplanungen.

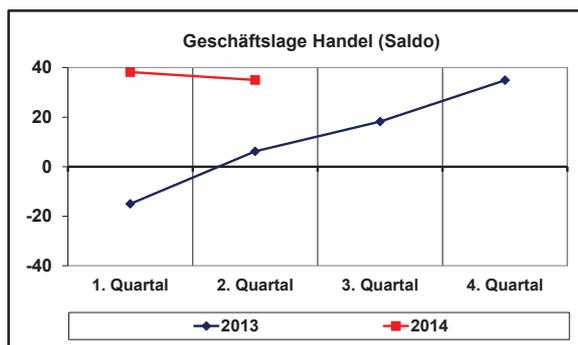
Die **persönlichen Dienstleister** können mit 33,7 Punkten erneut ein sehr gutes Geschäftsklima vorweisen, das deutlich besser ist als im Vorjahresquartal. Damit hält die überaus gute Stimmung an. Aber auch hier zeigen sich bei ansonsten positiven Erwartungen deutlich negative Beschäftigungsplanungen.

Handel: kleine Verschnaufpause im Boom

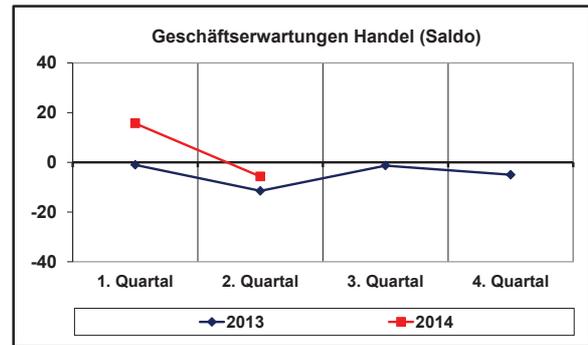
Der Handel kann – trotz leichter Rückgänge – das außerordentlich hohe Stimmungsniveau halten. Der Geschäftsklimaindikator geht gegenüber dem Vorquartal zurück, liegt aber mit 14,7 Punkten noch immer auf einem für die Branche hohen Niveau und deutlich über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.



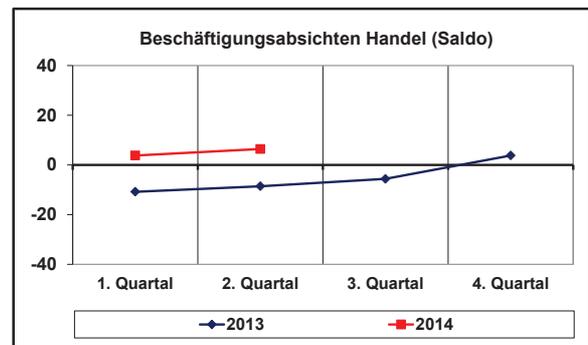
Die Geschäftslageeinschätzung bleibt dabei mit 35,0 Prozentpunkten auf dem sehr hohen Niveau des Vorquartals konstant. Es werden per Saldo erneut starke Verbesserungen bei der Umsatzlage für das abgelaufene Quartal angegeben.



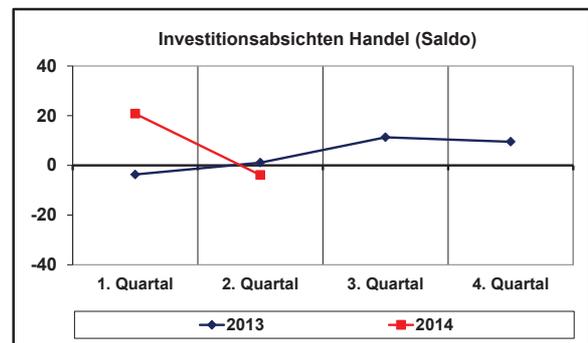
Der Saldo der Geschäftserwartungen hat sich dagegen wieder auf -5,7 Prozentpunkte verschlechtert. Offenbar rechnen weniger Unternehmen mit einer Fortsetzung der fulminanten Lage. Dennoch werden per Saldo weiter Umsatzzuwächse erwartet.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 6,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal weitgehend konstant und liegen per Saldo im positiven Bereich. Die gute Umsatzsituation überlagert derzeit noch die Risiken steigender Löhne.



Die Investitionspläne fallen dagegen nach dem starken Vorquartal deutlich ab. Mit -3,9 Prozentpunkten wird nur noch ein weitgehend neutrales Niveau erreicht.



Innerhalb des Handels gibt es einige Unterschiede: So meldet der **Großhandel** ein im Vergleich zum Vorquartal nur leicht verschlechtertes Geschäftsklima von 30,7 Punkten. Erneut sorgen starke Verbesse-

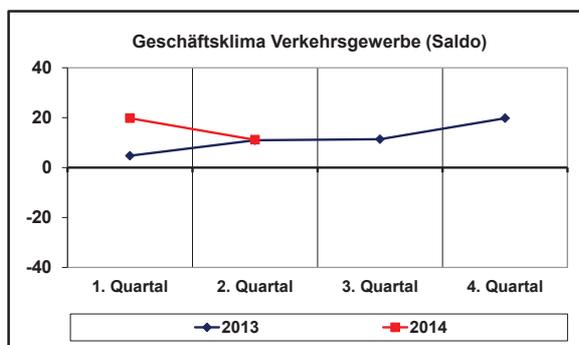
rungen bei Gewinnen und Umsätzen für eine außerordentlich gute Geschäftslage. Die Erwartungen fallen zwar verhaltener aus, die Umsätze sollen aber weiter steigen.

Der **Einzelhandel** gibt mit 11,6 Punkten ein deutlich verschlechtertes Geschäftsklima an. Sowohl Lage als auch Erwartungen werden weniger positiv eingeschätzt als im Vorquartal. Allerdings werden auch hier weiter steigende Umsätze erwartet.

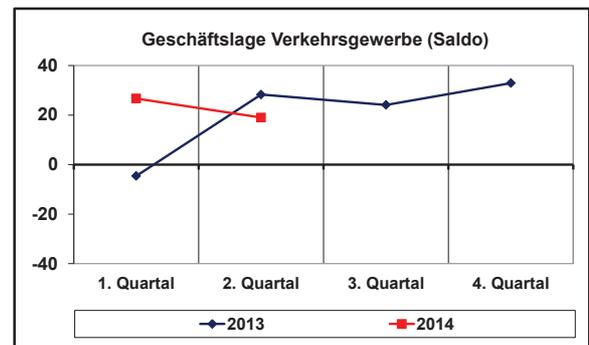
Das Geschäftsklima im **Kfz-Handel** fällt mit nur noch 3,8 Prozentpunkten ebenfalls ab. Bei unverändert guter Lageeinschätzung drehen die Erwartungen deutlich ins Minus. Auf die konkreten Planungen hat das aber noch keinen Einfluss, die Absichten für Beschäftigung und Investitionen sind solide positiv.

Verkehrsgewerbe: wird zunehmend ausgebremst

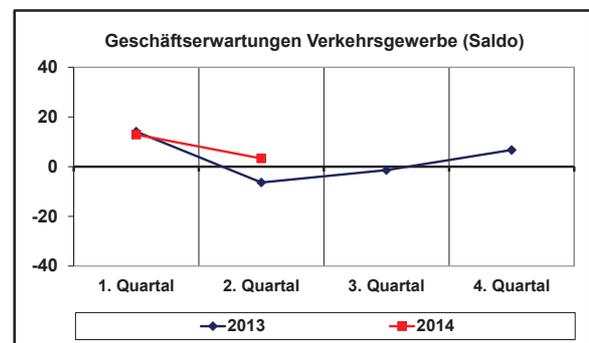
Im Verkehrsgewerbe geht das Geschäftsklima im aktuellen Quartal auf 11,2 Punkte zurück. Die Stimmung ist eher verhalten. Ursachen hierfür sind sich konkretisierende Pläne zur Ausweitung der Maut und zur Einführung des gesetzlichen Mindestlohns.



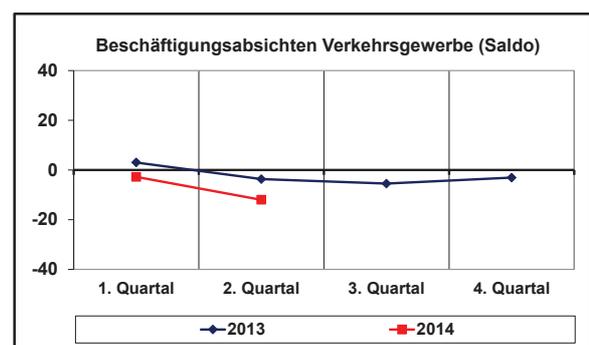
Dabei sinkt die Einschätzung der Geschäftslage auf 19,0 Prozentpunkte ab. Die Entwicklung der Umsätze, Auftragseingänge und Gewinne wird als neutral eingeschätzt. Fast ein Drittel bezeichnet den Auftragsbestand aktuell aber als eher zu klein.



Die Geschäftserwartungen sind mit 3,3 Prozentpunkten zum Vorquartal gesunken und fast ausgeglichen. Es wird mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet.

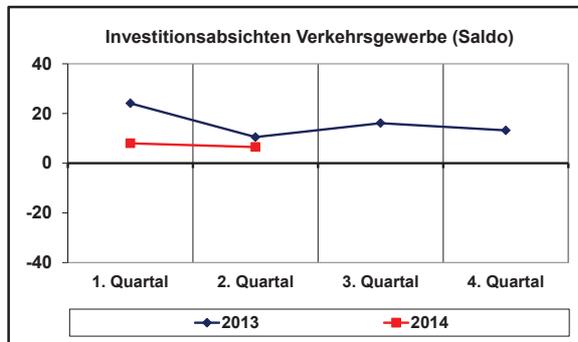


Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen trüben sich mit -12,0 Prozentpunkten nun auch deutlicher ein.



Die konkret gewordenen Mindestlohnregeln sorgen hier für erheblichen Pessimismus.

Die Investitionsplanungen sind mit 6,4 Prozentpunkten nahezu unverändert.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes sorgt vor allem der **Güterverkehr** noch für Stabilität. Das Geschäftsklima ist hier mit 15,4 Punkten ebenfalls kaum verändert. Die unveränderte Geschäftslage auf solide positivem Niveau geht einher mit unveränderten und per Saldo ausgeglichenen Geschäftserwartungen.

Der **Personenverkehr** meldet dagegen ein eingetrübtes Geschäftsklima von nur noch 1,0 Punkten. Die Geschäftslage ist zwar unverändert, die Gewinnsituation wird aber deutlich schlechter eingeschätzt. Die Geschäftserwartungen drehen ins Minus. Besonders die Beschäftigungsplanungen der Personenverkehrsunternehmen fallen sehr pessimistisch aus, was kaum verwundert, da insbesondere das Taxigewerbe vor massiven Beschäftigungsverlusten als Folge eines gesetzlichen Mindestlohns in der nun beschlossenen Höhe gewarnt hatte.

Die positiven Impulse aus dem **Verkehrsnebengewerbe** bleiben diesmal aus. Sowohl die Lage als auch die Erwartungen

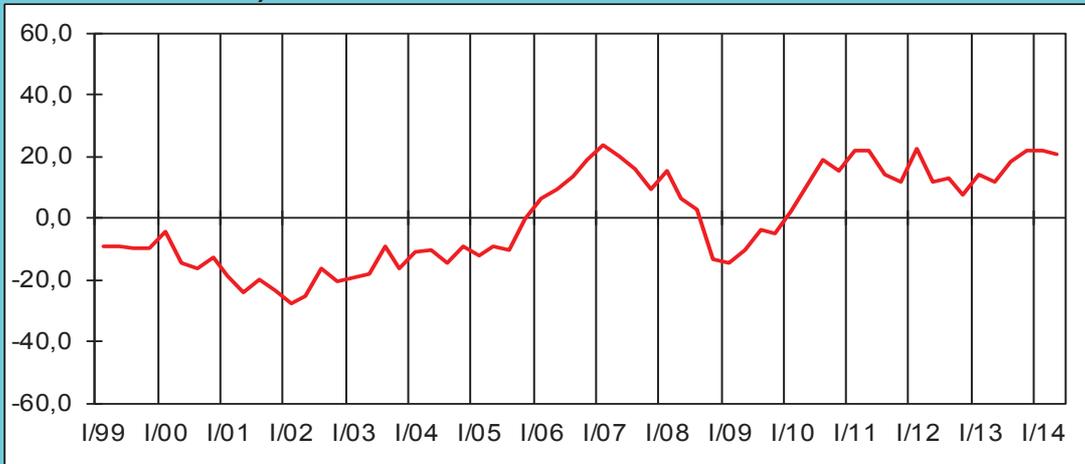
werden deutlich schlechter eingeschätzt. Allerdings bleiben trotz Rückgang überall per Saldo positive Niveaus.

Grafiken und Tabellen

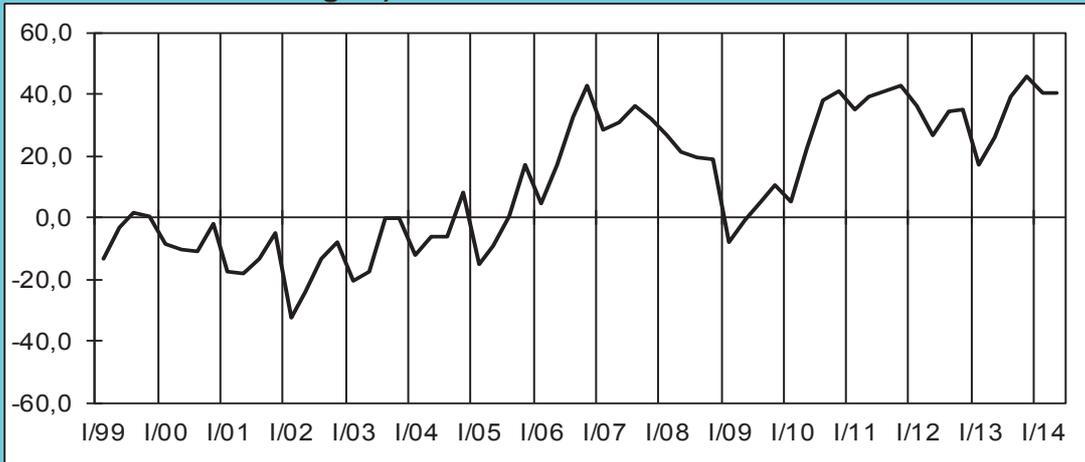
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

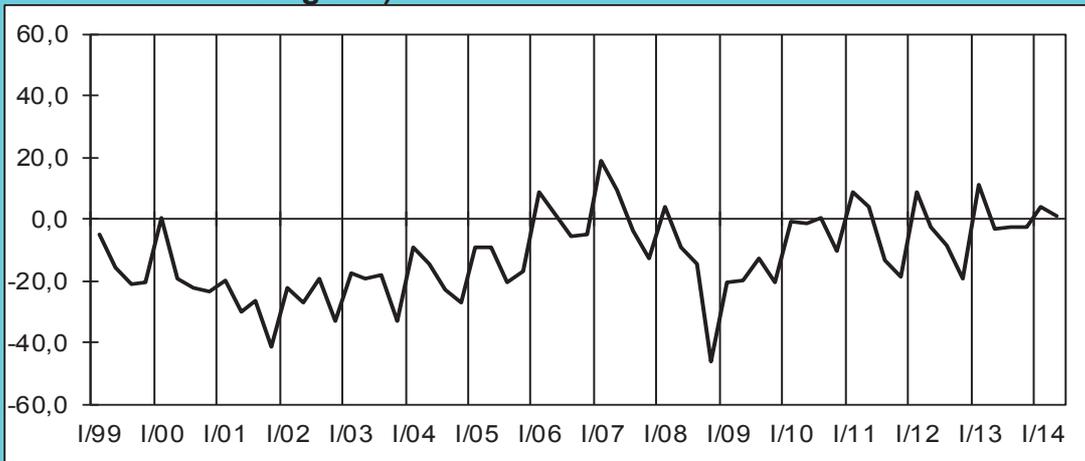
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



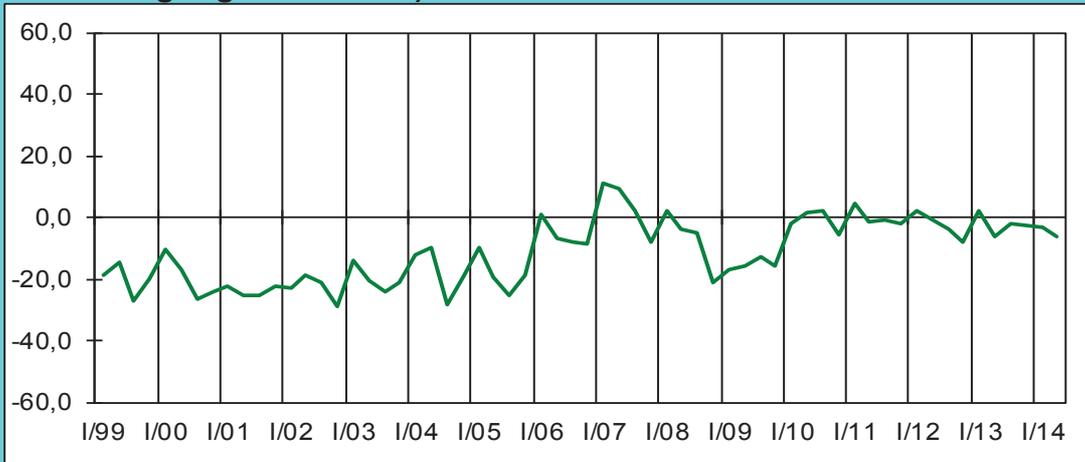
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

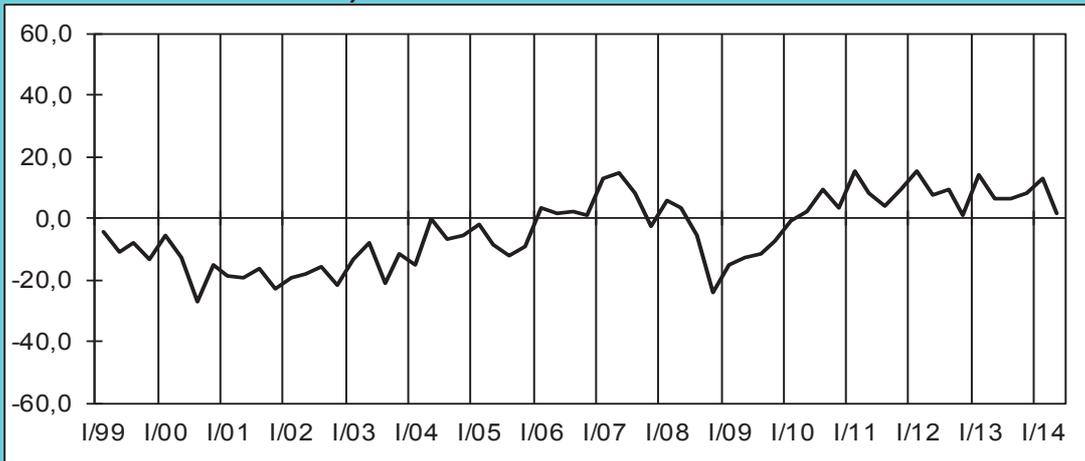
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

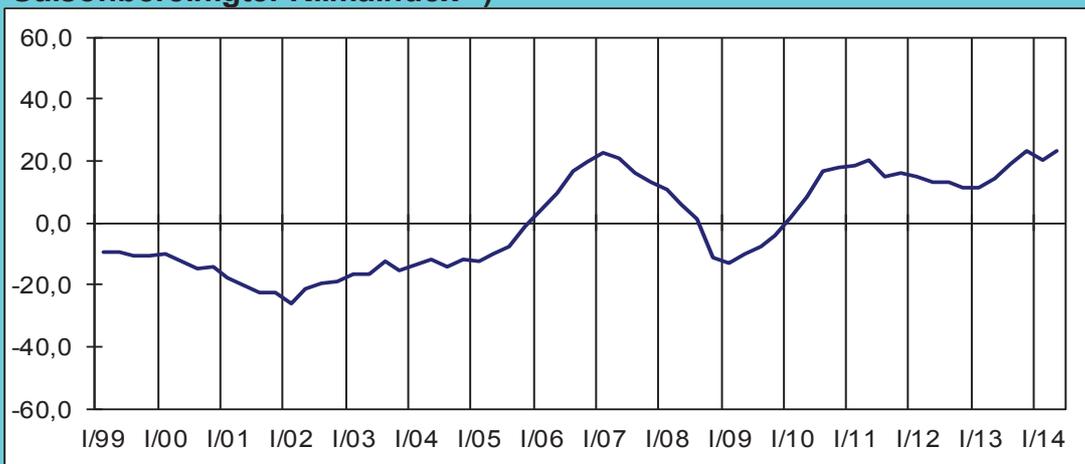
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



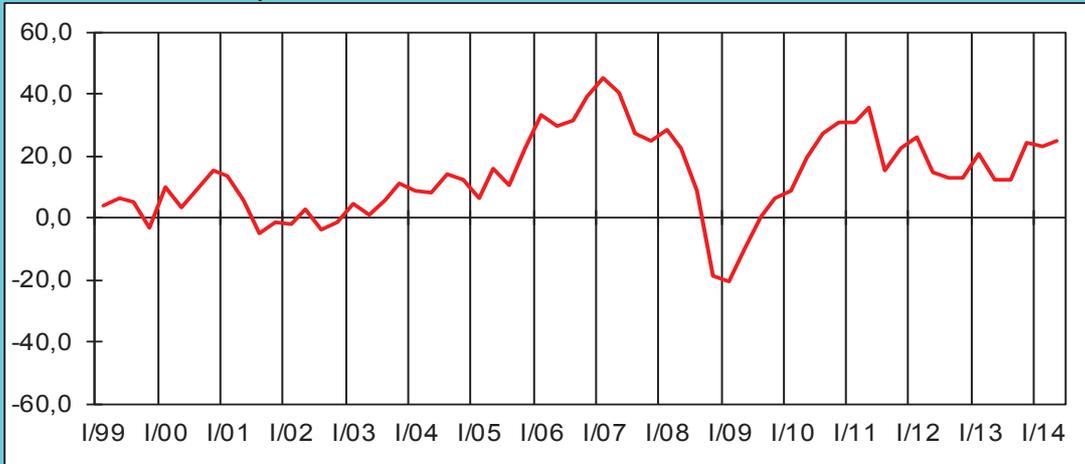
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

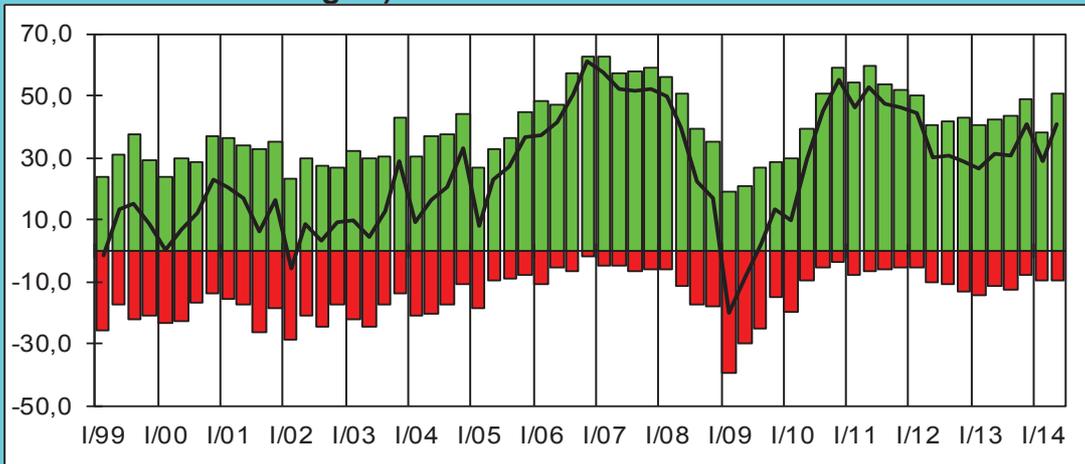
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

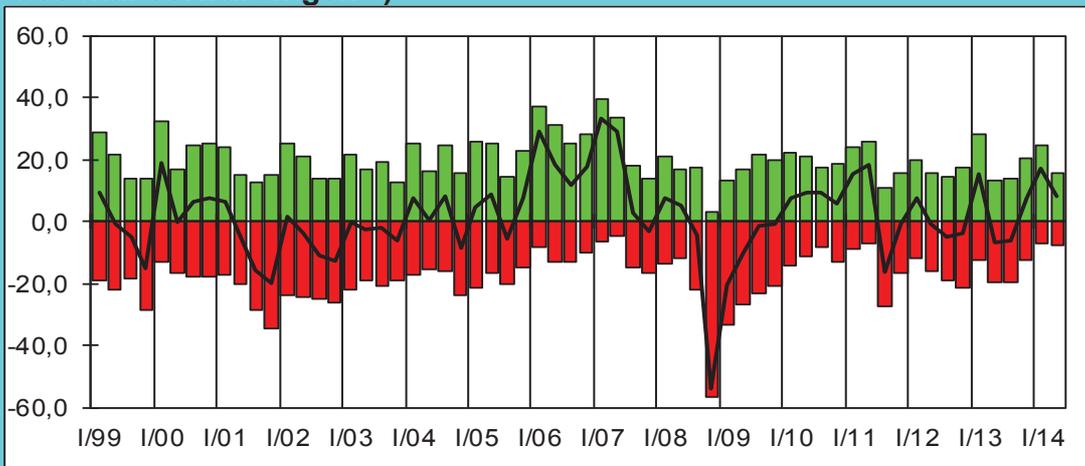
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

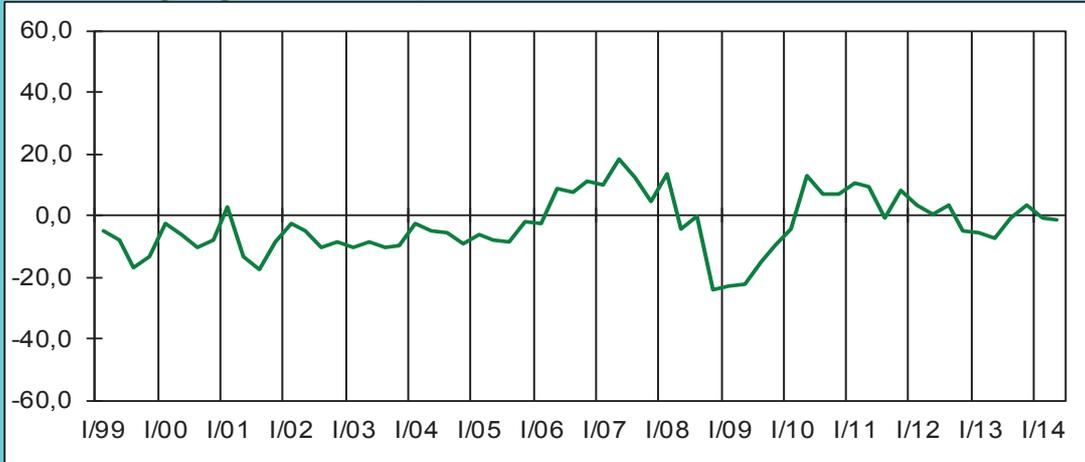
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

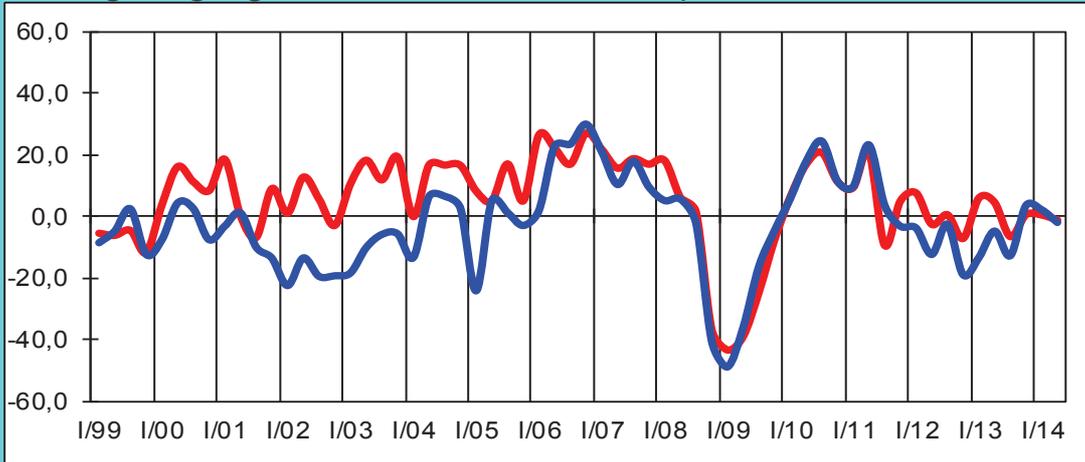
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

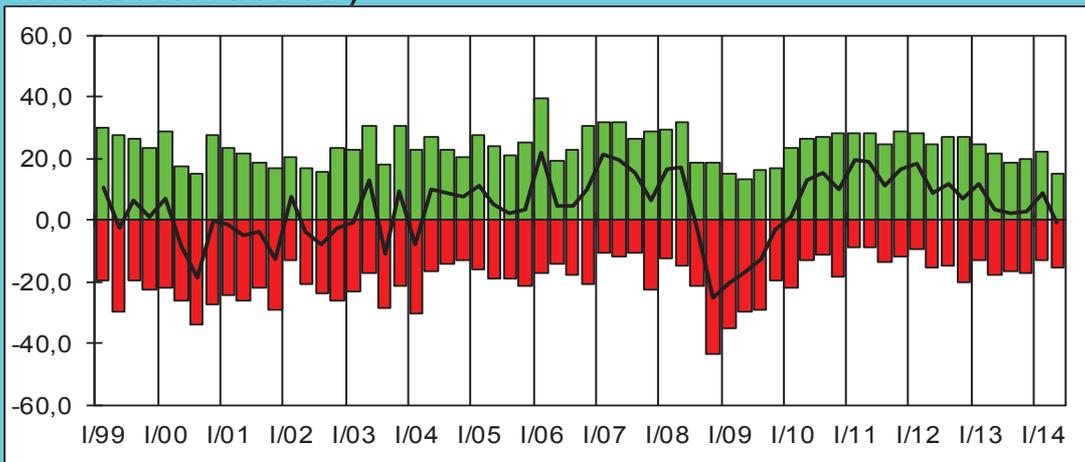
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher — Saldo — Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Auslandsumsatz

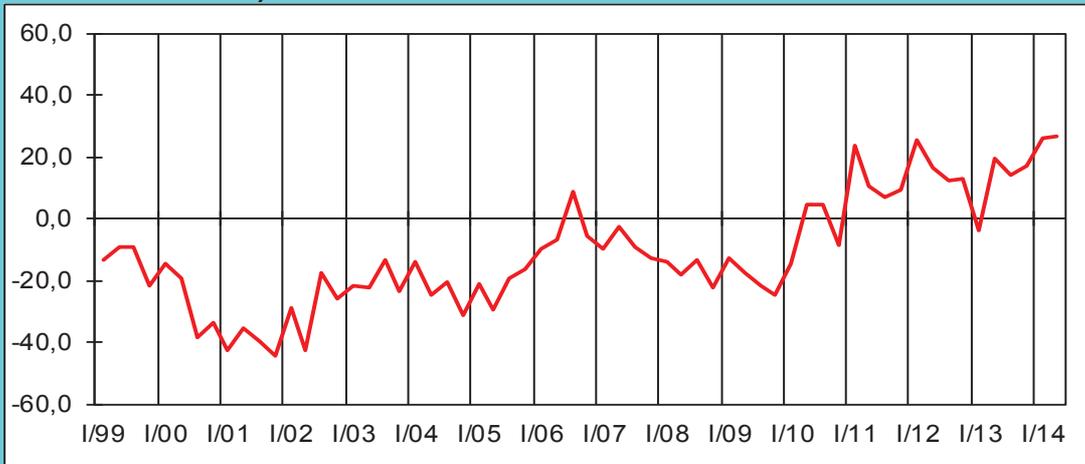
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

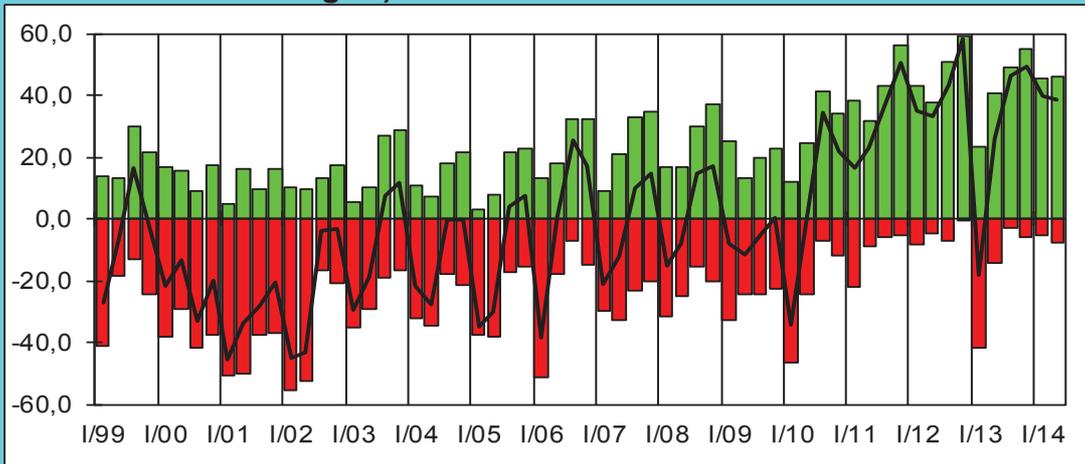
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

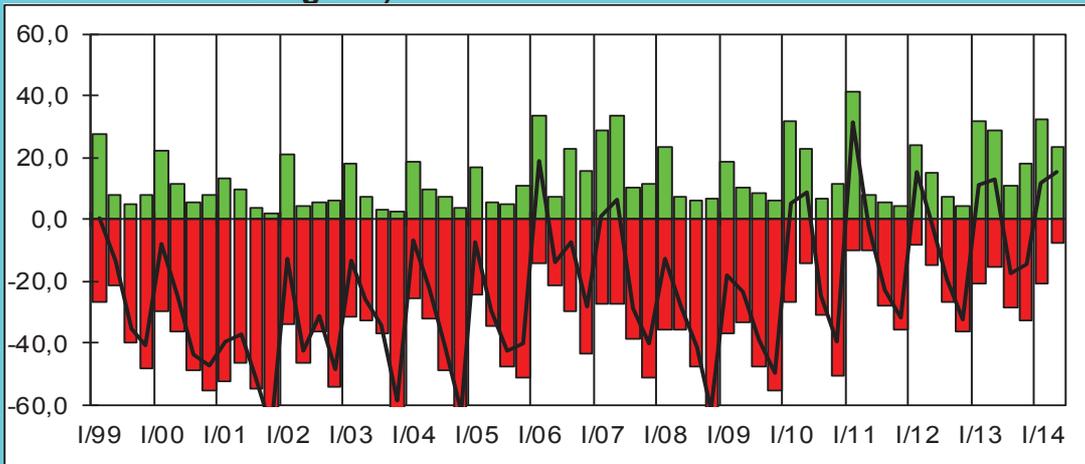
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

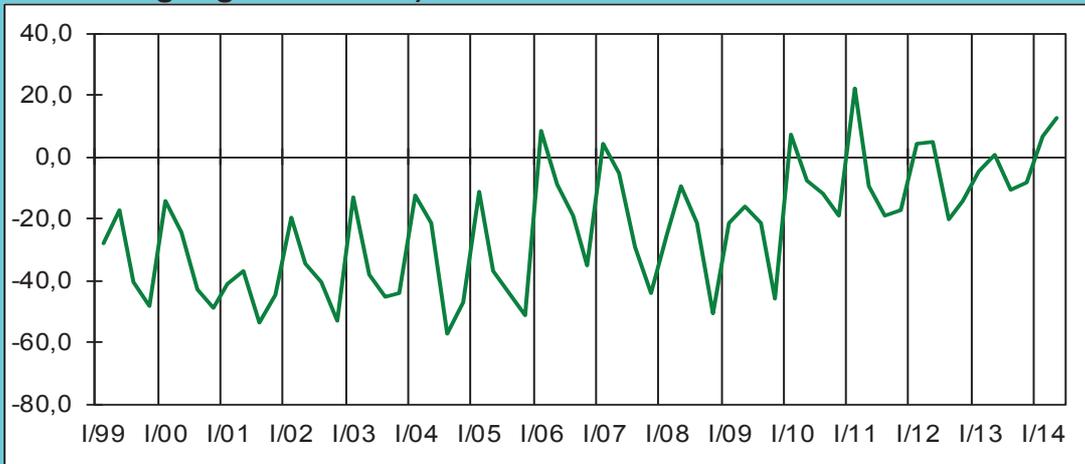
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

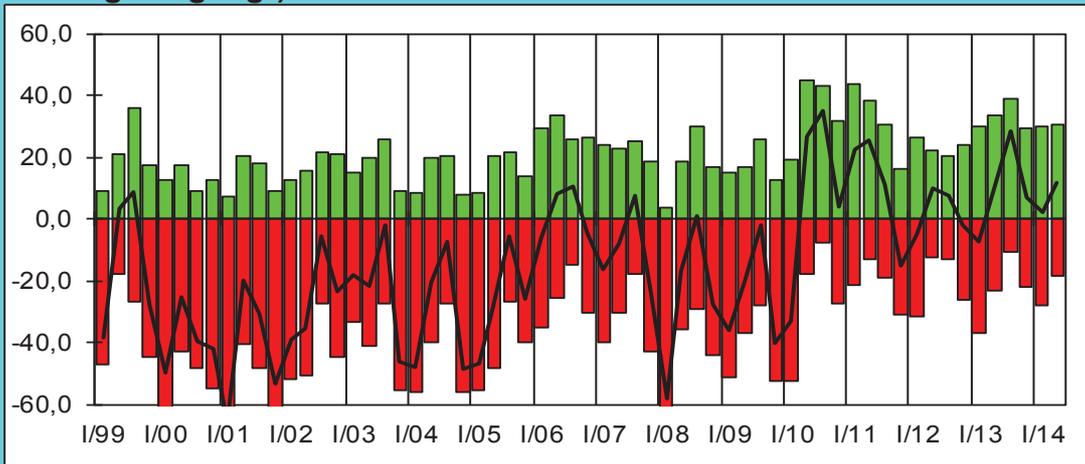
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

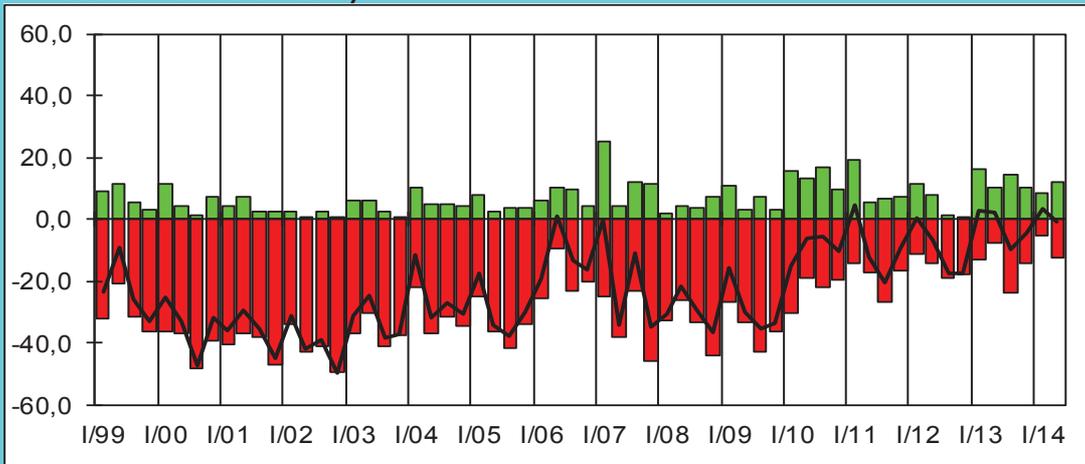
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

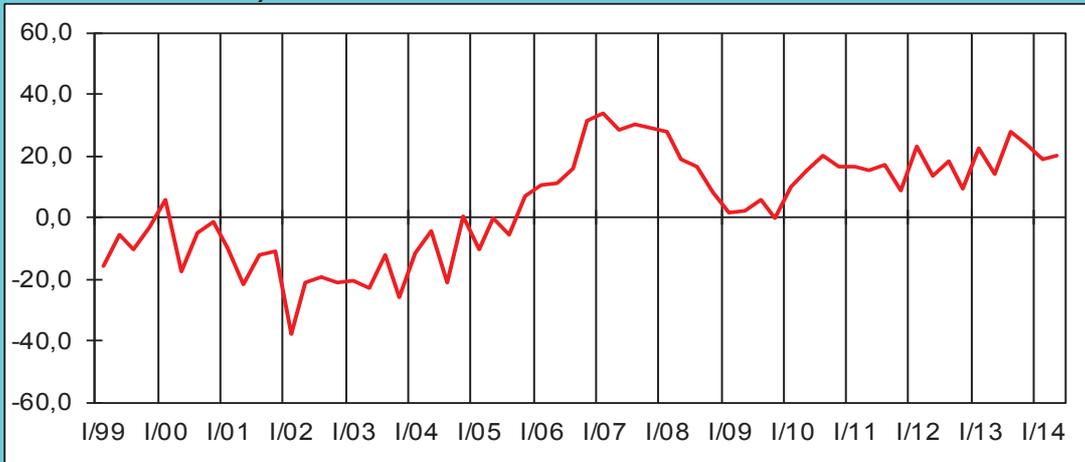
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

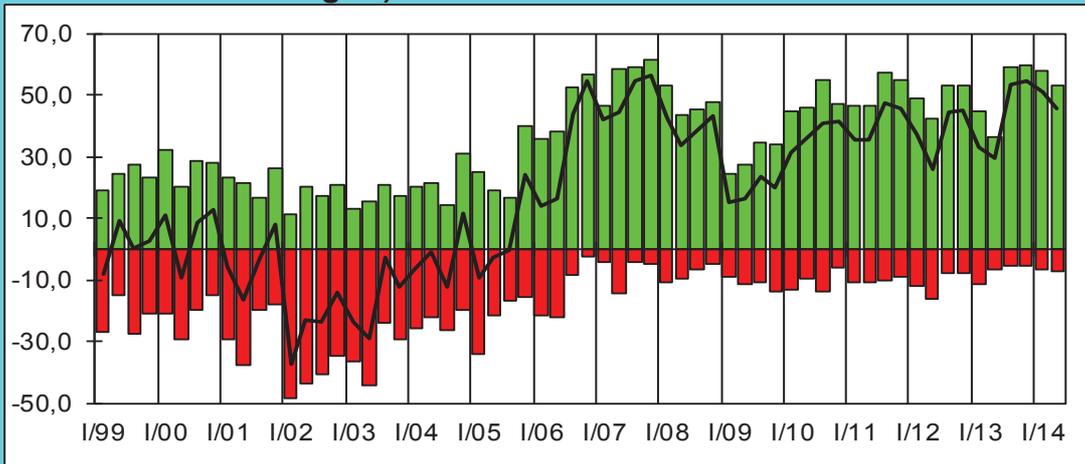
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

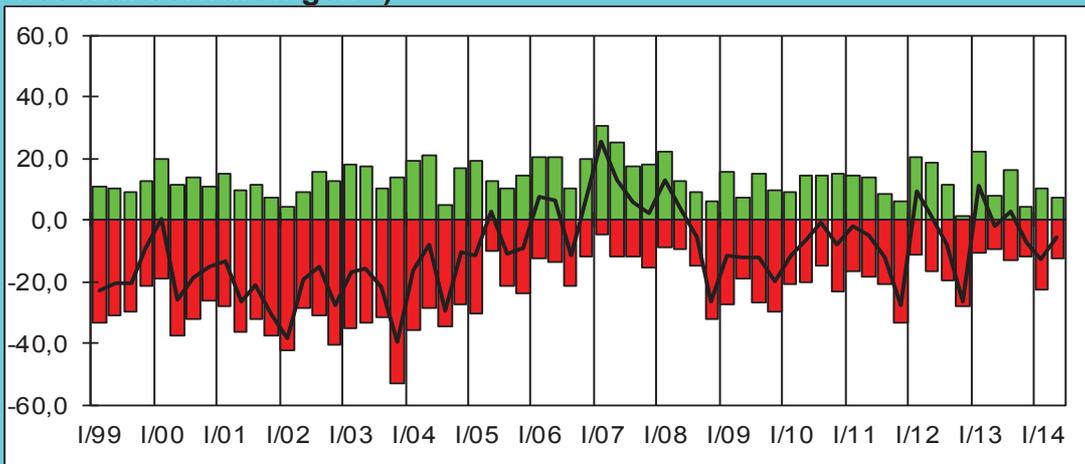
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

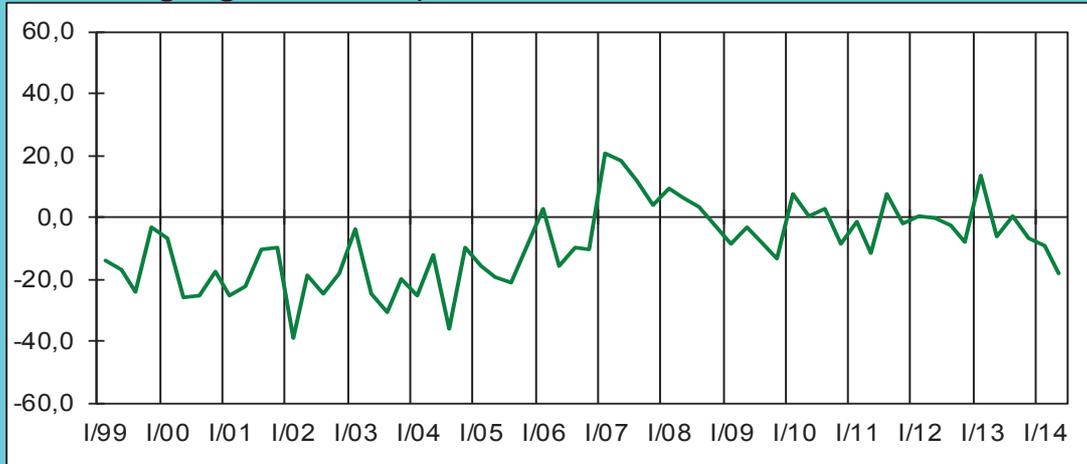
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

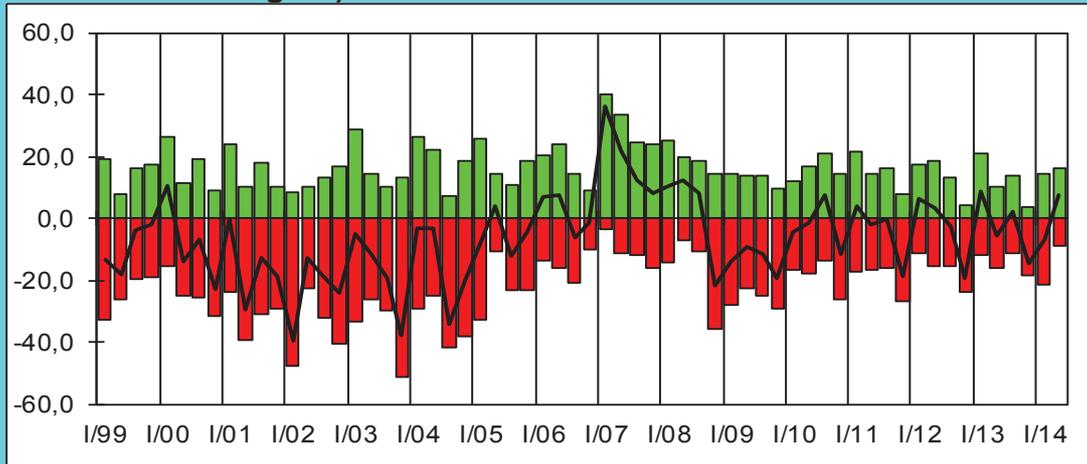
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

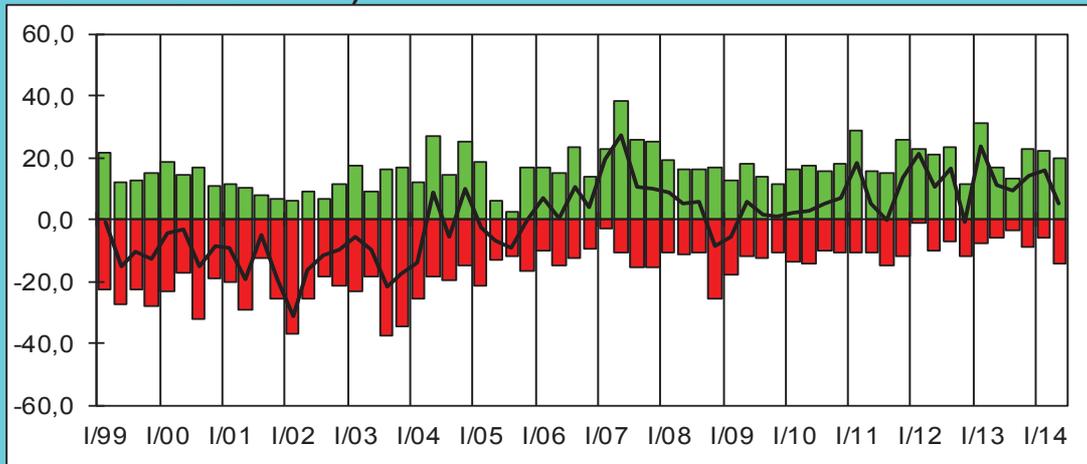
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



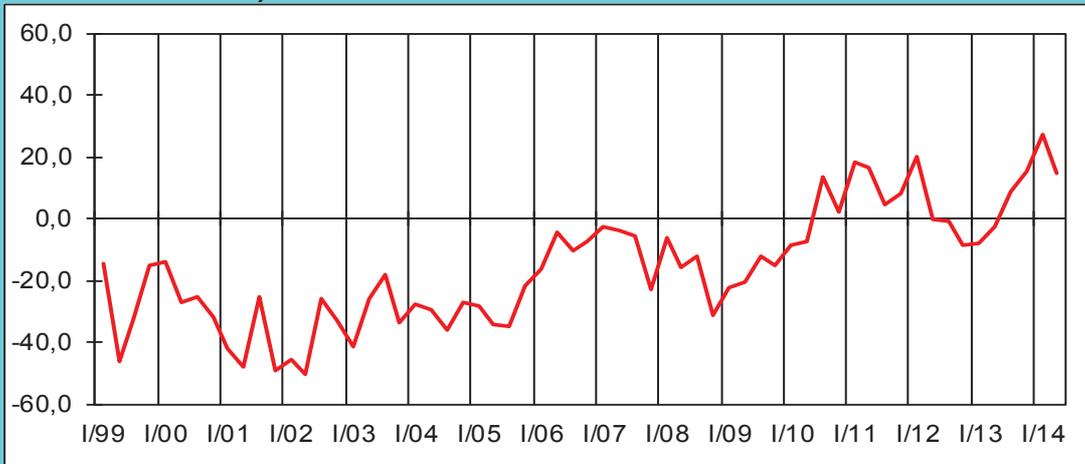
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

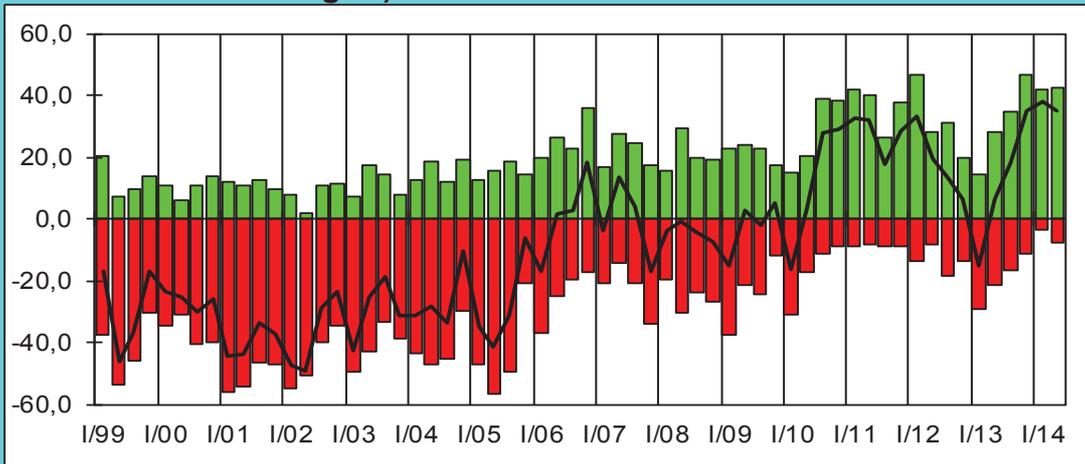
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

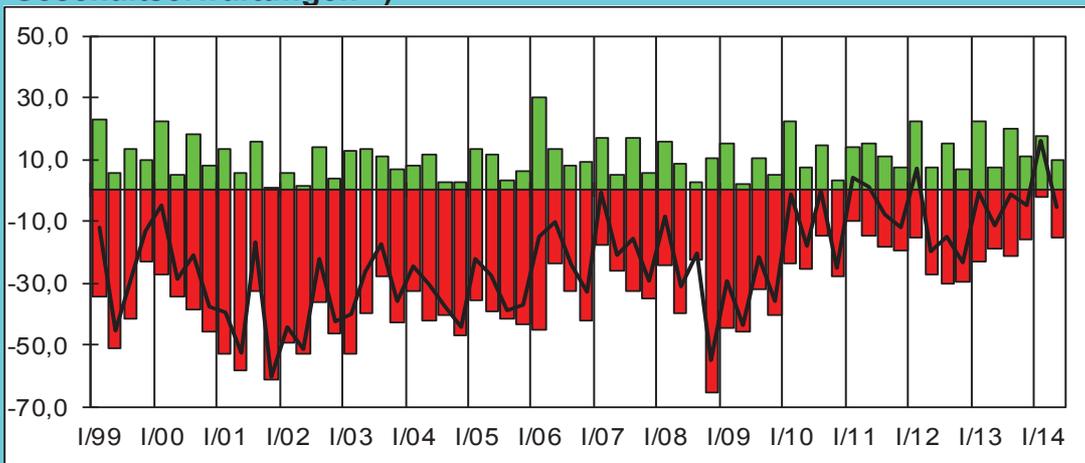
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

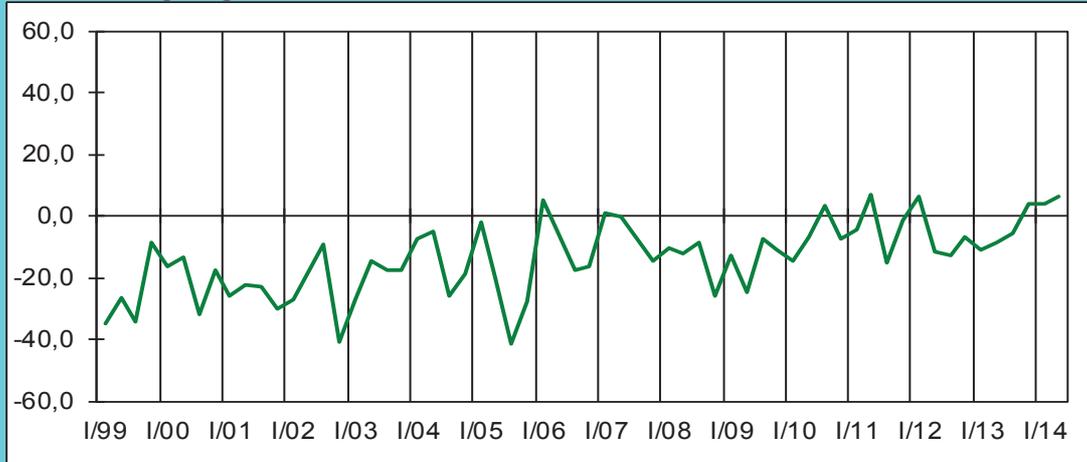
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

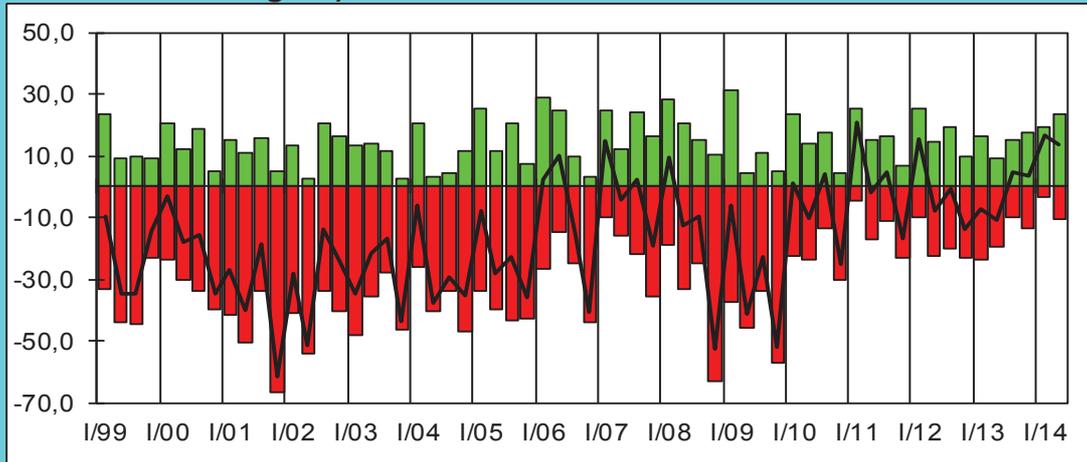
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

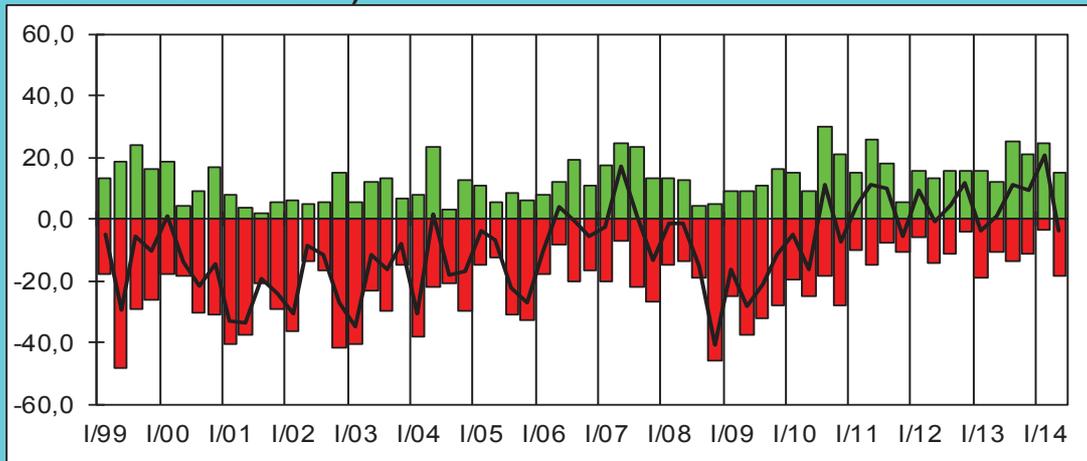
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

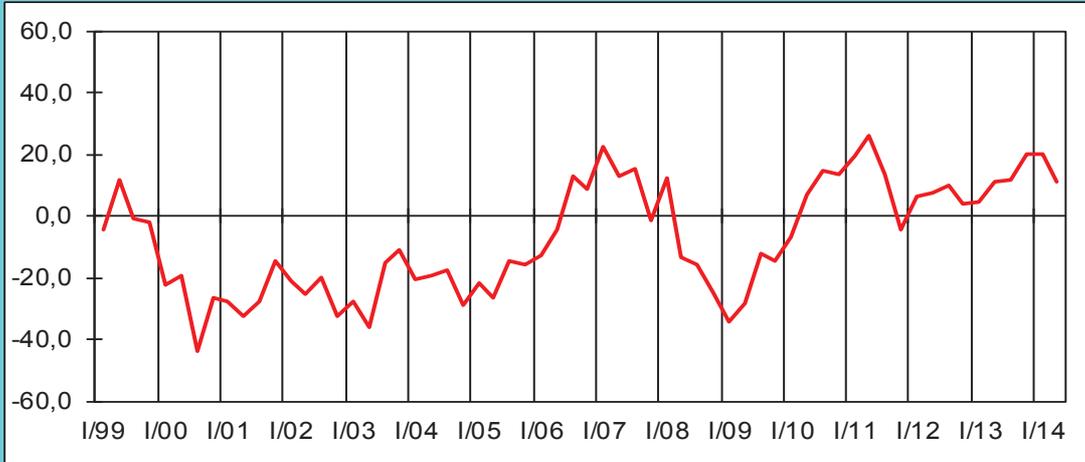
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

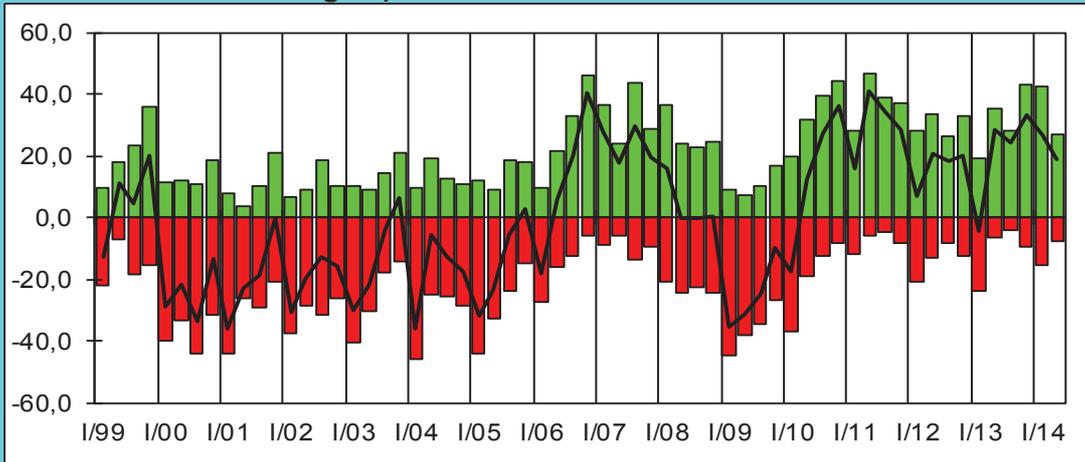
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

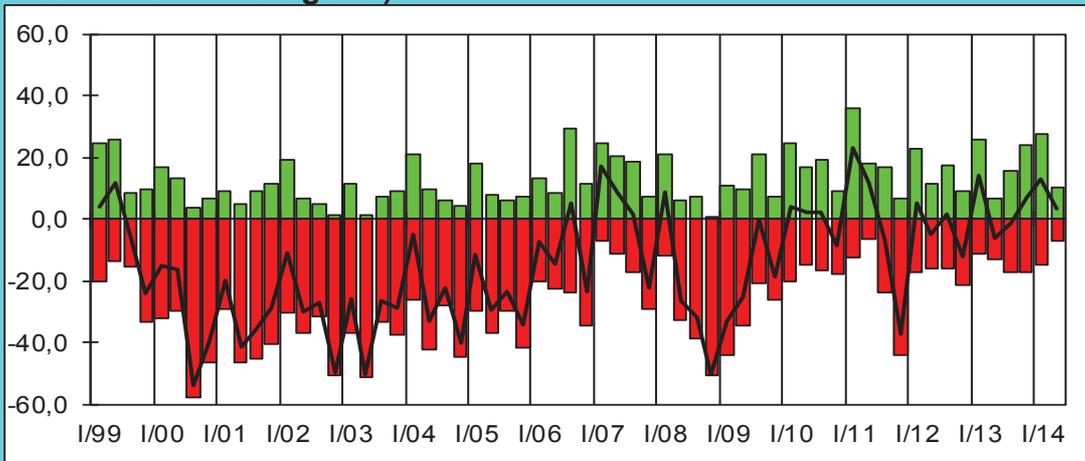
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

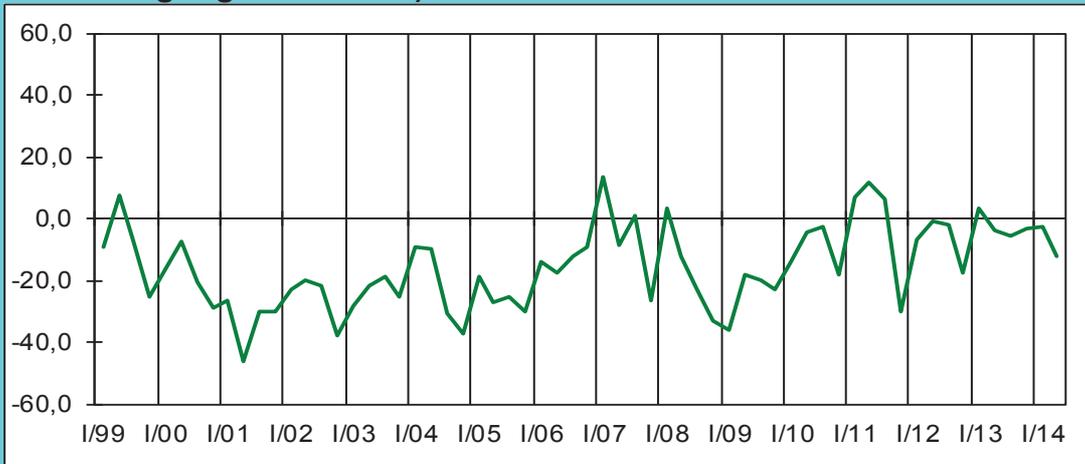
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

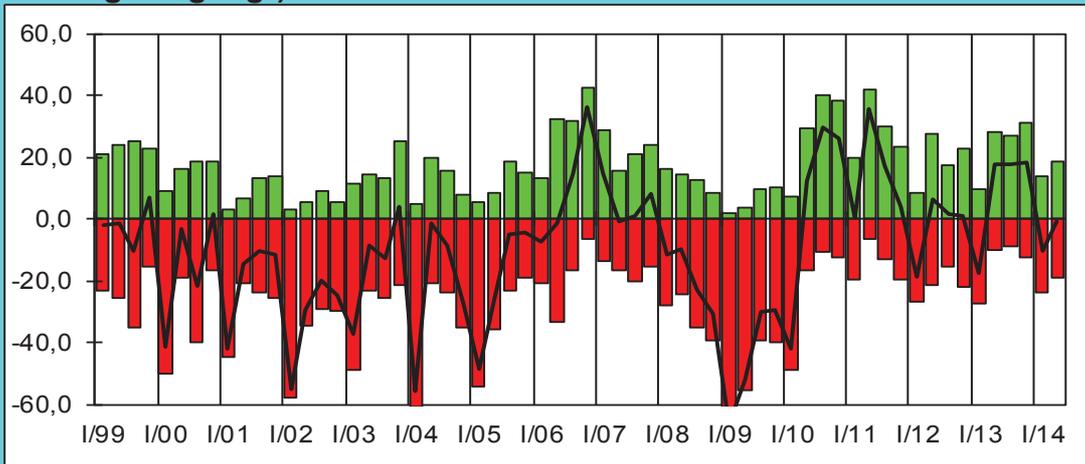
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

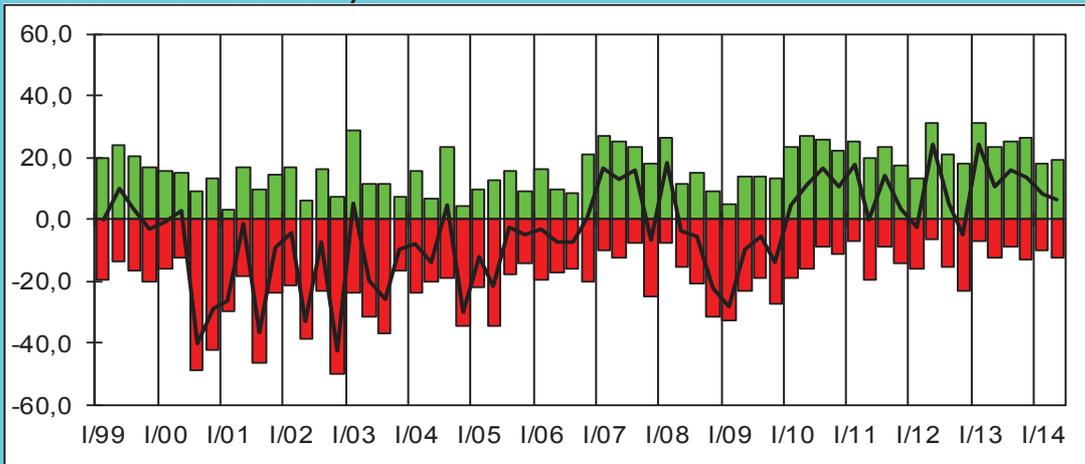
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,6	42,6	40,5	42,4	43,5	48,8	38,3	50,6
	<i>befriedigend</i>	47,3	43,8	45,3	46,3	43,8	43,1	52,1	39,9
	<i>schlecht</i>	11,0	13,5	14,2	11,3	12,8	8,1	9,6	9,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,9	14,9	15,0	17,3	13,2	19,3	16,3	16,2
	<i>nicht geändert</i>	54,1	61,4	62,7	64,5	60,9	54,1	64,4	65,0
	<i>verschlechtert</i>	23,0	23,7	22,3	18,2	25,9	26,6	19,3	18,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	15,8	8,7	11,8	19,5	12,2	19,5	17,8	16,7
	<i>gleich</i>	65,7	63,5	62,8	56,1	62,7	64,4	66,4	64,5
	<i>gesunken</i>	18,5	27,8	25,3	24,4	25,1	16,1	15,8	18,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	22,1	14,7	20,8	20,4	15,7	18,7	19,0	19,3
	<i>gleich</i>	56,2	63,3	64,2	63,6	61,9	63,0	62,4	60,1
	<i>gesunken</i>	21,7	22,0	15,0	16,0	22,4	18,3	18,7	20,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,7	28,0	21,0	24,0	21,7	33,4	18,1	26,7
	<i>gleichgeblieben</i>	54,4	44,8	53,7	58,3	56,1	44,0	60,3	47,8
	<i>gesunken</i>	17,9	27,1	25,3	17,7	22,2	22,5	21,6	25,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,0	84,5	82,3	84,3	82,7	84,3	83,9	83,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	35,6	33,3	35,4	35,1	33,6	39,1	32,0	30,9
	<i>alte Bundesländer</i>	38,1	38,3	37,9	31,1	41,4	32,0	36,2	39,2
	<i>Ausland</i>	26,3	28,5	26,7	33,8	25,0	28,9	31,7	30,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	48,3	40,9	45,9	48,7	41,1	47,4	39,4	41,9
	<i>alte Bundesländer</i>	35,2	44,3	40,1	30,5	39,1	28,5	42,8	41,3
	<i>Ausland</i>	16,5	14,9	14,0	20,9	19,7	24,1	17,7	16,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	71,8	73,2	61,9	70,9	68,9	68,6	71,4	67,5
	<i>Osteuropa</i>	21,1	20,6	24,4	24,2	23,4	18,8	27,3	19,8
	<i>GUS-Staaten</i>	14,8	15,2	10,1	15,9	13,6	14,1	21,1	13,8
	<i>Afrika</i>	4,0	7,0	5,5	8,3	8,7	3,7	2,8	6,1
	<i>Asien</i>	22,5	21,7	23,7	26,1	33,0	26,8	31,7	30,1
	<i>Nordamerika</i>	18,7	21,3	16,1	19,2	21,9	20,1	25,8	19,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	14,5	17,3	28,1	13,0	13,5	20,3	24,4	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	66,0	61,5	59,2	67,3	66,9	66,9	68,3	77,1
	<i>ungünstiger</i>	19,4	21,1	12,7	19,7	19,6	12,8	7,3	7,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,7	7,0	10,8	11,2	5,8	9,9	10,8	8,4
	<i>gleichbleiben</i>	77,4	74,0	72,0	70,3	85,2	83,0	84,4	89,7
	<i>abnehmen</i>	13,9	19,0	17,2	18,6	9,0	7,1	4,8	1,9
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	12,9	12,5	17,6	17,8	9,0	16,1	20,4	13,8
	<i>gleichbleiben</i>	74,4	68,4	75,8	68,5	79,4	74,2	74,5	81,3
	<i>abnehmen</i>	12,7	19,1	6,5	13,8	11,6	9,7	5,1	4,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	25,6	25,9	28,3	18,9	24,4	26,5	25,1	24,6
	<i>gleichbleiben</i>	47,0	49,4	52,7	47,0	49,4	55,8	49,4	50,9
	<i>abnehmen</i>	12,2	12,2	2,1	14,4	11,7	5,1	5,5	7,5
	<i>kein Export</i>	15,3	12,5	16,9	19,7	14,5	12,5	20,0	17,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	16,8	9,1	10,7	9,1	9,4	12,9	10,8	10,6
	<i>gleichbleiben</i>	69,7	77,1	73,0	74,4	80,4	77,5	77,7	77,5
	<i>sinken</i>	13,5	13,9	16,3	16,5	10,2	9,7	11,5	11,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	26,8	26,8	24,5	21,3	18,6	19,8	21,8	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	48,3	43,0	54,4	45,3	50,4	53,4	54,6	54,2
	<i>abnehmend</i>	15,0	20,0	13,0	18,0	16,5	17,3	13,0	15,7
	<i>keine</i>	10,0	10,2	8,1	15,4	14,5	9,5	10,5	15,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,5	20,3	32,1	26,2	20,4	23,3	24,8	31,3
	<i>Innovation</i>	13,9	17,1	10,6	13,2	11,5	11,8	9,7	13,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,7	24,2	21,9	24,8	18,5	25,6	15,0	13,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,0	2,9	1,3	2,4	2,8	3,0	3,3	3,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	34,0	35,6	34,2	33,4	46,8	36,2	47,2	38,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,5	40,8	42,7	41,6	37,1	38,9	35,6	44,9
	<i>befriedigend</i>	49,7	47,8	37,6	43,2	47,4	52,0	50,9	46,8
	<i>schlecht</i>	12,9	11,4	19,6	15,3	15,5	9,1	13,5	8,3
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,3	15,3	6,1	19,4	6,7	14,8	17,8	14,3
	<i>nicht geändert</i>	53,6	60,1	70,3	63,7	63,7	59,3	62,3	68,3
	<i>verschlechtert</i>	21,1	24,6	23,6	16,9	29,6	25,9	19,9	17,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	14,6	6,5	7,8	16,5	7,2	14,5	20,3	14,3
	<i>gleich</i>	69,0	57,1	68,1	62,7	64,7	69,0	66,6	74,3
	<i>gesunken</i>	16,4	36,5	24,1	20,8	28,1	16,5	13,1	11,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,6	7,5	20,8	18,1	16,6	21,1	23,8	18,3
	<i>gleich</i>	60,6	71,9	67,5	67,2	60,1	61,9	62,5	66,3
	<i>gesunken</i>	19,8	20,6	11,8	14,6	23,2	17,0	13,7	15,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,4	24,1	19,1	22,8	16,1	28,6	17,4	28,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,6	45,5	54,4	60,8	63,3	53,1	63,6	48,2
	<i>gesunken</i>	14,9	30,4	26,5	16,4	20,6	18,3	19,0	22,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,4	83,3	81,3	83,2	80,0	81,5	83,5	82,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	34,4	18,2	26,1	27,4	27,7	28,8	25,7	19,9
	<i>alte Bundesländer</i>	31,4	44,4	36,9	32,0	36,6	35,3	36,1	43,2
	<i>Ausland</i>	34,2	37,4	37,0	40,7	35,7	35,9	38,2	36,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	44,0	34,8	36,1	44,6	31,1	38,5	39,7	38,0
	<i>alte Bundesländer</i>	36,2	46,0	44,4	33,8	40,4	30,4	40,0	39,5
	<i>Ausland</i>	19,7	19,2	19,5	21,6	28,6	31,1	20,3	22,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	77,8	85,2	71,6	83,4	77,3	77,0	81,5	77,3
	<i>Osteuropa</i>	25,8	28,8	27,7	29,8	28,4	22,3	25,9	22,9
	<i>GUS-Staaten</i>	16,4	20,9	7,1	10,8	10,9	10,8	18,0	12,0
	<i>Afrika</i>	1,2	6,4	1,9	2,8	4,4	1,5	1,6	3,4
	<i>Asien</i>	23,4	17,9	24,3	19,6	32,3	28,9	30,6	32,2
	<i>Nordamerika</i>	20,4	26,7	18,5	17,7	22,5	23,5	25,8	24,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	15,2	23,9	25,5	11,4	8,6	21,8	31,3	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	55,9	60,0	68,4	65,9	63,7	60,1	78,2
	<i>ungünstiger</i>	16,6	20,2	14,6	20,1	25,5	14,4	8,6	7,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	13,5	6,9	6,8	8,4	3,5	11,1	13,3	6,8
	<i>gleichbleiben</i>	73,1	81,2	79,5	74,6	87,0	85,7	80,8	92,7
	<i>abnehmen</i>	13,4	11,9	13,7	17,0	9,6	3,3	5,9	0,6
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	11,7	11,2	18,7	12,9	6,7	14,8	19,7	10,9
	<i>gleichbleiben</i>	79,8	75,3	76,6	74,0	79,9	77,6	76,2	85,6
	<i>abnehmen</i>	8,6	13,5	4,7	13,0	13,4	7,6	4,1	3,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,3	35,1	29,5	12,8	23,0	27,4	23,5	27,8
	<i>gleichbleiben</i>	56,5	51,3	56,9	61,3	53,6	60,6	58,6	54,1
	<i>abnehmen</i>	11,2	7,3	0,8	12,6	14,2	4,6	5,3	7,6
	<i>kein Export</i>	5,1	6,3	12,8	13,3	9,2	7,4	12,6	10,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	17,4	13,8	8,9	3,5	8,3	13,3	11,6	6,3
	<i>gleichbleiben</i>	71,2	77,6	70,6	80,1	82,1	75,3	75,7	87,1
	<i>sinken</i>	11,4	8,7	20,4	16,4	9,6	11,3	12,7	6,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,5	28,6	21,4	17,1	19,4	19,3	27,4	12,4
	<i>gleichbleibend</i>	46,8	39,7	57,0	51,6	50,0	46,0	49,1	47,5
	<i>abnehmend</i>	17,2	21,2	9,1	18,5	17,1	22,4	13,5	22,9
	<i>keine</i>	7,5	10,5	12,6	12,7	13,4	12,3	10,0	17,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,7	16,1	49,1	31,2	26,2	25,8	24,6	41,1
	<i>Innovation</i>	16,4	14,2	6,7	12,7	14,3	8,9	11,0	11,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,1	28,0	24,6	23,1	19,4	25,8	16,4	17,4
	<i>Umweltschutz</i>	2,9	4,8	0,5	4,7	5,1	4,4	5,4	4,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	36,9	36,9	19,1	28,3	35,0	35,1	42,6	25,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,6	46,3	35,6	38,5	52,8	62,0	52,5	58,7
	<i>befriedigend</i>	24,5	28,5	51,8	49,3	34,2	31,5	45,8	23,1
	<i>schlecht</i>	17,9	25,2	12,6	12,3	13,0	6,5	1,8	18,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,8	19,3	22,1	8,9	16,7	30,0	25,9	25,2
	<i>nicht geändert</i>	53,1	48,4	46,4	69,2	56,2	40,6	64,9	52,1
	<i>verschlechtert</i>	26,0	32,3	31,5	21,8	27,1	29,4	9,2	22,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	9,6	7,8	25,6	23,9	16,2	21,6	19,7	27,6
	<i>gleich</i>	63,0	57,1	61,0	39,8	54,4	61,6	64,0	38,0
	<i>gesunken</i>	27,4	35,1	13,5	36,3	29,4	16,8	16,2	34,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	16,6	19,4	11,4	13,7	10,3	8,8	7,5	28,1
	<i>gleich</i>	47,1	41,9	68,2	56,2	56,8	68,7	65,9	38,3
	<i>gesunken</i>	36,3	38,7	20,4	30,1	32,9	22,5	26,5	33,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,2	30,0	22,5	17,2	18,4	48,7	30,1	30,9
	<i>gleichgeblieben</i>	42,5	28,8	41,5	54,9	48,9	20,2	54,5	41,2
	<i>gesunken</i>	32,3	41,3	35,9	27,9	32,8	31,1	15,3	27,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,7	86,3	80,0	87,3	88,8	88,5	89,3	87,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	14,5	24,6	16,2	18,4	23,2	31,5	25,7	18,5
	<i>alte Bundesländer</i>	62,2	52,0	67,9	45,6	64,5	31,3	47,1	52,7
	<i>Ausland</i>	23,3	23,4	15,9	35,9	12,3	37,2	27,2	28,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	32,2	35,8	24,5	34,1	35,5	38,4	29,7	36,3
	<i>alte Bundesländer</i>	51,8	56,9	58,4	46,5	56,6	36,8	63,7	54,2
	<i>Ausland</i>	16,0	7,3	17,2	19,4	7,9	24,8	6,6	9,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	77,1	74,1	78,1	63,6	79,8	80,2	71,3	67,4
	<i>Osteuropa</i>	22,1	11,7	6,8	7,5	23,9	22,3	34,1	17,6
	<i>GUS-Staaten</i>	16,4	15,1	13,2	20,1	22,0	38,7	30,6	23,9
	<i>Afrika</i>	10,2	3,1	6,8	6,6	15,5	17,8	4,4	11,8
	<i>Asien</i>	25,6	34,5	33,8	36,4	41,0	44,9	40,4	34,1
	<i>Nordamerika</i>	26,7	23,0	18,7	20,5	25,0	25,6	38,0	20,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	13,4	12,8	35,8	16,4	19,0	27,7	20,5	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	58,3	41,3	59,0	69,2	62,1	77,2	75,0
	<i>ungünstiger</i>	28,3	28,8	22,8	24,6	11,8	10,2	2,3	15,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,9	6,6	9,6	10,7	1,9	6,8	10,1	9,1
	<i>gleichbleiben</i>	83,0	68,3	64,5	64,4	90,3	83,0	85,8	84,7
	<i>abnehmen</i>	16,0	25,1	25,9	24,9	7,9	10,2	4,1	6,3
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	15,2	9,3	26,1	17,7	9,1	11,5	26,8	18,2
	<i>gleichbleiben</i>	61,4	57,7	65,0	63,4	82,5	76,9	67,4	70,9
	<i>abnehmen</i>	23,4	33,1	8,9	18,9	8,3	11,7	5,8	10,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	23,0	13,9	16,6	19,1	26,4	30,2	39,0	19,9
	<i>gleichbleiben</i>	38,2	51,9	67,8	33,5	53,5	51,8	36,0	51,7
	<i>abnehmen</i>	24,2	24,6	8,9	31,1	15,6	13,5	4,8	15,5
	<i>kein Export</i>	14,5	9,7	6,7	16,3	4,4	4,4	20,2	12,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	12,2	7,3	6,2	10,1	14,0	13,0	12,7	25,9
	<i>gleichbleiben</i>	67,3	62,6	83,1	75,4	76,3	87,0	76,3	55,3
	<i>sinken</i>	20,4	30,2	10,7	14,5	9,8	0,0	11,0	18,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	26,8	29,2	27,0	27,7	22,8	15,6	20,5	16,6
	<i>gleichbleibend</i>	42,2	32,5	40,5	37,5	42,3	56,9	52,9	54,1
	<i>abnehmend</i>	11,5	29,1	28,6	12,5	21,1	21,4	13,9	15,7
	<i>keine</i>	19,5	9,1	3,9	22,4	13,8	6,0	12,7	13,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,7	27,3	25,6	18,9	16,1	32,8	29,1	22,2
	<i>Innovation</i>	22,1	14,9	12,4	12,3	10,8	7,0	9,7	22,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,4	18,9	11,2	18,2	9,7	14,5	13,8	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	38,8	37,7	50,8	50,6	63,4	42,4	47,4	55,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,3	60,0	40,6	59,5	59,2	58,5	42,3	51,6
	<i>befriedigend</i>	67,7	38,8	58,5	39,8	30,6	31,3	45,8	38,3
	<i>schlecht</i>	0,0	1,1	0,9	0,6	10,2	10,2	11,9	10,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	28,8	17,8	36,5	29,8	37,4	28,9	6,1	11,4
	<i>nicht geändert</i>	49,1	74,9	45,4	61,4	36,4	41,9	50,3	65,1
	<i>verschlechtert</i>	22,1	7,3	18,1	8,8	26,2	29,3	43,6	23,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	42,1	20,1	17,5	29,2	17,0	41,1	18,0	8,9
	<i>gleich</i>	41,2	74,9	45,8	50,7	60,0	43,9	59,0	60,5
	<i>gesunken</i>	16,7	5,1	36,7	20,1	23,0	15,0	23,0	30,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	55,1	36,9	35,4	44,3	26,9	24,2	22,0	20,2
	<i>gleich</i>	33,3	63,1	49,3	55,8	72,7	54,3	38,3	48,4
	<i>gesunken</i>	11,5	0,0	15,3	0,0	0,3	21,5	39,6	31,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,7	49,9	36,3	46,6	47,9	45,1	14,3	20,1
	<i>gleichgeblieben</i>	58,4	44,2	63,1	52,8	31,7	25,6	37,6	38,0
	<i>gesunken</i>	4,9	6,0	0,7	0,6	20,4	29,3	48,1	41,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		77,5	86,7	85,1	79,8	78,5	88,5	72,4	81,1
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	38,9	55,0	17,8	43,3	25,4	52,0	19,1	33,6
	<i>alte Bundesländer</i>	37,2	21,7	46,5	25,7	51,8	37,4	45,0	36,1
	<i>Ausland</i>	23,9	23,3	35,7	31,0	22,8	10,6	36,0	30,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	68,8	55,6	51,3	51,5	46,3	58,0	21,4	15,7
	<i>alte Bundesländer</i>	13,9	20,7	40,9	12,3	31,9	27,6	40,2	65,5
	<i>Ausland</i>	17,3	23,7	7,8	36,3	21,7	14,4	38,4	18,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	69,9	73,3	69,1	81,3	67,0	68,3	70,4	76,1
	<i>Osteuropa</i>	18,6	19,6	47,7	50,1	20,2	14,0	48,1	27,7
	<i>GUS-Staaten</i>	18,6	8,2	23,5	37,2	20,2	9,8	40,0	17,6
	<i>Afrika</i>	8,0	19,2	18,1	35,1	21,7	0,0	9,5	12,7
	<i>Asien</i>	24,6	23,3	33,0	40,3	36,1	16,9	40,0	32,8
	<i>Nordamerika</i>	13,3	17,8	21,6	35,1	31,1	14,4	27,3	16,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	14,6	36,5	19,2	22,4	10,6	18,0	22,8
	<i>gleichbleibend</i>	70,1	75,6	62,9	68,8	55,7	81,1	69,6	74,8
	<i>ungünstiger</i>	11,7	9,8	0,7	12,0	21,9	8,3	12,4	2,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,5	5,0	14,9	26,1	13,0	5,7	9,8	12,7
	<i>gleichbleiben</i>	82,3	73,6	74,1	57,0	72,7	81,9	89,7	85,6
	<i>abnehmen</i>	14,2	21,4	11,0	16,8	14,3	12,4	0,5	1,7
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	18,7	7,2	14,1	40,4	21,0	28,7	25,4	24,8
	<i>gleichbleiben</i>	64,7	72,1	75,3	48,1	65,6	58,5	62,6	73,3
	<i>abnehmen</i>	16,6	20,8	10,6	11,5	13,4	12,8	12,0	2,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	38,7	27,9	46,3	48,1	39,8	26,8	28,8	32,5
	<i>gleichbleiben</i>	35,2	48,1	44,8	34,7	39,3	59,0	45,8	55,2
	<i>abnehmen</i>	3,0	7,5	0,0	0,0	0,3	0,0	11,7	0,0
	<i>kein Export</i>	23,1	16,5	8,9	17,2	20,6	14,3	13,7	12,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	20,8	0,0	27,7	32,0	13,8	16,1	13,0	7,2
	<i>gleichbleiben</i>	66,5	94,5	66,2	62,7	86,0	76,6	75,3	71,9
	<i>sinken</i>	12,6	5,5	6,1	5,3	0,3	7,3	11,7	20,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,3	25,6	46,1	29,7	22,7	26,6	3,2	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	46,7	57,0	41,1	36,8	50,3	63,8	83,1	79,5
	<i>abnehmend</i>	25,2	7,3	6,3	16,4	0,3	4,9	0,0	0,6
	<i>keine</i>	10,8	10,1	6,5	17,1	26,8	4,7	13,8	10,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	54,5	38,7	27,4	20,3	18,4	17,9	21,4	13,0
	<i>Innovation</i>	3,6	38,4	14,2	10,9	9,5	18,8	11,7	14,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,5	15,3	37,6	49,7	26,8	30,9	10,8	18,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	20,1	7,5	20,8	19,1	45,2	32,4	56,1	43,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,8	59,1	23,2	40,4	49,0	54,8	45,6	46,1
	<i>befriedigend</i>	41,9	40,2	35,1	45,1	48,4	39,5	48,8	46,2
	<i>schlecht</i>	7,3	0,7	41,6	14,5	2,7	5,7	5,6	7,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	20,5	24,0	29,6	33,3	39,0	29,4	30,1	30,4
	<i>gleichgeblieben</i>	66,2	49,8	33,1	43,6	50,1	48,3	42,1	50,8
	<i>gesunken</i>	13,3	26,3	37,2	23,1	10,9	22,3	27,8	18,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	8,7	2,0	17,5	23,4	20,6	16,8	24,1	11,8
	<i>gleichgeblieben</i>	63,3	57,8	33,6	40,7	47,5	40,5	35,7	59,5
	<i>gesunken</i>	28,0	40,2	48,9	36,0	31,9	42,7	40,2	28,7
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	6,1	8,6	13,9	3,6	4,4	4,1	9,8	8,4
	<i>gleichgeblieben</i>	64,0	64,1	41,1	75,2	79,3	75,3	62,1	75,6
	<i>gesunken</i>	29,9	27,3	45,0	21,2	16,4	20,6	28,1	16,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	19,1	15,3	5,7	32,7	27,4	12,4	20,2	25,8
	<i>gleichgeblieben</i>	63,6	56,6	52,7	46,2	59,2	64,1	59,7	58,9
	<i>gesunken</i>	17,3	28,1	41,6	21,2	13,4	23,5	20,1	15,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	10,3	13,0	15,7	15,2	13,3	12,0	11,5	22,1
	<i>ausreichend</i>	80,8	64,8	48,4	68,5	75,4	64,0	54,1	48,2
	<i>klein</i>	8,8	22,1	35,9	16,3	11,3	24,0	34,3	29,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,3	13,1	12,8	14,3	14,9	14,3	13,8	15,2
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,6	39,5	3,5	38,7	46,7	37,4	20,6	34,7
	<i>gleichgeblieben</i>	48,9	47,5	37,4	44,4	37,2	46,2	51,8	43,3
	<i>gesunken</i>	14,5	13,1	59,0	16,9	16,1	16,4	27,6	22,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,0	21,4	3,0	21,1	16,4	31,8	16,2	16,8
	<i>gleich</i>	60,2	63,7	49,4	46,7	63,1	52,1	56,6	61,7
	<i>verschlechtert</i>	15,8	14,9	47,7	32,2	20,6	16,1	27,3	21,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,9	74,8	69,6	55,8	79,2	73,6	69,6	78,9
	<i>alte Bundesländer</i>	11,8	25,2	27,3	42,4	20,8	26,3	29,0	20,1
	<i>Ausland</i>	0,3	0,0	3,1	1,9	0,0	0,1	1,4	1,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	3,9	31,9	28,8	10,9	17,8	32,4	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	65,9	59,6	47,0	55,4	60,3	49,6	46,9	68,9
	<i>ungünstiger</i>	26,7	36,5	21,1	15,8	28,8	32,6	20,7	8,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	9,1	7,9	38,1	37,4	14,8	11,5	46,2	34,8
	<i>gleichbleibend</i>	70,4	49,0	44,8	49,9	64,3	41,3	41,2	54,6
	<i>abnehmend</i>	20,5	43,1	17,2	12,8	20,8	47,2	12,6	10,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,1	5,3	17,8	5,4	9,7	3,2	16,9	24,0
	<i>gleichbleibend</i>	77,6	75,1	59,5	89,7	69,6	85,2	72,8	64,6
	<i>abnehmend</i>	21,3	19,5	22,7	4,9	20,7	11,7	10,3	11,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,1	0,3	16,2	10,3	14,3	10,4	8,5	11,9
	<i>gleichbleibend</i>	47,9	58,7	44,2	62,5	42,9	53,7	61,0	57,8
	<i>abnehmend</i>	18,9	18,2	13,4	8,0	24,0	14,6	5,2	12,8
	<i>keine</i>	32,1	22,8	26,2	19,2	18,8	21,3	25,3	17,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,0	3,8	5,1	7,0	8,3	7,7	3,1	6,7
	<i>Innovation</i>	1,1	18,6	7,2	25,9	12,0	18,1	1,3	6,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,0	8,0	18,1	11,3	2,7	7,4	21,6	19,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,3	0,2	0,0	0,0	0,2	0,6	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,9	66,2	69,4	55,9	77,0	66,6	73,3	67,3

Ergebnisse der Konjkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,7	55,5	11,7	41,0	43,7	61,0	43,6	36,7
	<i>befriedigend</i>	45,1	43,4	36,7	35,6	50,6	29,1	51,5	47,4
	<i>schlecht</i>	7,1	1,2	51,6	23,4	5,7	9,9	4,8	15,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	15,4	16,4	30,0	41,9	34,4	29,4	37,6	18,7
	<i>gleichgeblieben</i>	74,1	51,9	34,7	40,0	54,8	43,8	37,0	53,6
	<i>gesunken</i>	10,4	31,8	35,3	18,2	10,8	26,7	25,4	27,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,5	3,6	25,7	39,9	38,2	19,5	32,0	10,9
	<i>gleichgeblieben</i>	74,0	46,7	29,3	38,6	32,4	37,0	27,9	59,8
	<i>gesunken</i>	18,4	49,7	45,1	21,5	29,4	43,5	40,1	29,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	64,8	61,7	36,4	87,3	77,3	82,9	54,3	66,8
	<i>gesunken</i>	35,2	38,3	63,6	12,7	22,7	17,1	45,7	33,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	9,4	15,7	0,0	8,4	10,5	15,9	21,4	11,5
	<i>gleichgeblieben</i>	68,2	51,5	55,7	79,4	66,4	52,0	62,5	66,3
	<i>gesunken</i>	22,4	32,9	44,3	12,2	23,1	32,1	16,1	22,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,9	12,7	14,0	13,9	10,2	13,0	6,7	22,6
	<i>ausreichend</i>	78,3	64,7	45,8	62,2	74,5	54,1	50,6	36,7
	<i>klein</i>	9,8	22,6	40,2	23,9	15,3	32,9	42,7	40,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,7	13,4	12,0	13,1	11,9	12,6	13,5	11,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,9	30,8	0,0	41,6	52,1	46,2	20,9	39,0
	<i>gleichgeblieben</i>	57,7	55,9	38,8	42,4	29,3	31,2	53,9	31,0
	<i>gesunken</i>	16,4	13,3	61,2	16,0	18,6	22,6	25,1	30,0
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,8	24,9	0,0	19,6	10,5	32,9	7,3	21,0
	<i>gleich</i>	63,9	58,1	49,3	54,9	64,1	46,2	65,2	45,1
	<i>verschlechtert</i>	17,3	17,1	50,7	25,5	25,4	20,9	27,6	33,9
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,2	91,8	86,0	61,9	98,7	84,0	88,3	87,2
	<i>alte Bundesländer</i>	15,2	8,2	14,0	38,1	1,4	15,6	11,4	12,8
	<i>Ausland</i>	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,4	4,0	42,0	30,4	7,3	14,7	41,0	30,0
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	57,4	30,9	57,3	57,7	51,4	39,3	62,2
	<i>ungünstiger</i>	29,9	38,6	27,1	12,2	35,0	33,9	19,7	7,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	6,4	1,9	51,3	32,6	12,6	16,1	59,1	42,3
	<i>gleichbleibend</i>	74,1	55,2	33,8	58,4	67,1	18,1	30,6	42,0
	<i>abnehmend</i>	19,5	42,9	14,9	9,0	20,4	65,8	10,3	15,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	17,8	0,0	7,2	0,0	17,9	22,1
	<i>gleichbleibend</i>	78,8	81,5	57,1	95,1	68,6	83,9	76,9	66,3
	<i>abnehmend</i>	21,2	18,5	25,1	4,9	24,3	16,1	5,2	11,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	25,4	7,6	4,5	10,3	10,3	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	43,2	58,3	47,5	56,3	49,1	50,0	69,7	52,7
	<i>abnehmend</i>	22,1	16,6	10,5	12,8	18,9	30,8	1,5	12,1
	<i>keine</i>	34,7	25,1	16,6	23,4	27,5	8,9	18,5	17,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,5	3,7	6,3	10,4	5,8	4,1	0,0	3,7
	<i>Innovation</i>	0,6	24,0	8,0	23,1	27,9	8,6	0,0	7,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,0	0,0	17,0	13,0	3,1	4,1	23,2	22,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	85,9	67,7	68,7	53,6	63,2	83,3	76,8	65,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,1	69,2	36,8	22,0	69,2	79,4	74,8	55,6
	<i>befriedigend</i>	44,5	30,8	40,0	71,2	30,8	18,9	24,3	43,4
	<i>schlecht</i>	16,4	0,0	23,2	6,8	0,0	1,7	1,0	1,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	5,5	28,1	25,0	26,5	21,8	55,4	23,8	31,5
	<i>gleichgeblieben</i>	66,4	50,7	33,9	19,7	63,9	41,1	62,9	48,4
	<i>gesunken</i>	28,2	21,2	41,1	53,8	14,3	3,4	13,4	20,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	1,9	0,0	2,9	12,7	2,3	24,6	28,6	19,9
	<i>gleichgeblieben</i>	47,1	82,1	60,8	35,7	91,5	60,8	45,6	66,3
	<i>gesunken</i>	51,0	17,9	36,3	51,6	6,2	14,6	25,9	13,7
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,8	0,7	13,4	2,3	0,8	4,7	3,3	2,4
	<i>gleichgeblieben</i>	76,5	85,3	56,1	71,3	90,1	91,2	83,3	92,9
	<i>gesunken</i>	15,7	14,0	30,5	26,4	9,2	4,1	13,3	4,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	2,0	12,0	0,0	22,5	15,5	24,5	26,0	42,4
	<i>gleichgeblieben</i>	81,0	65,5	70,2	20,9	75,2	71,1	72,2	44,8
	<i>gesunken</i>	17,0	22,5	29,8	56,6	9,3	4,4	1,8	12,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	21,8	3,4	27,9	9,8	4,5	4,0	23,0	27,7
	<i>ausreichend</i>	61,8	79,5	44,3	81,1	90,2	90,3	57,5	56,3
	<i>klein</i>	16,4	17,1	27,9	9,1	5,3	5,7	19,5	16,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,4	16,1	13,9	17,3	18,3	16,0	17,6	21,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,1	60,3	15,3	10,6	23,3	38,9	8,9	35,4
	<i>gleichgeblieben</i>	42,7	39,0	43,5	81,8	54,1	59,4	61,9	47,2
	<i>gesunken</i>	28,2	0,7	41,1	7,6	22,6	1,7	29,2	17,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,4	15,1	12,9	4,5	12,8	59,4	25,7	25,8
	<i>gleich</i>	44,5	78,1	46,0	45,5	69,2	37,1	57,9	56,8
	<i>verschlechtert</i>	29,1	6,8	41,1	50,0	18,1	3,4	16,3	17,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,6	37,2	50,0	31,3	62,0	43,5	28,7	63,3
	<i>alte Bundesländer</i>	20,4	62,8	46,8	67,9	38,0	56,5	70,7	36,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	3,2	0,8	0,0	0,0	0,5	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	5,5	6,8	8,1	6,8	9,3	35,7	33,5	23,2
	<i>gleichbleibend</i>	80,9	72,1	78,0	54,5	65,9	44,8	53,0	60,2
	<i>ungünstiger</i>	13,6	21,1	13,8	38,6	24,8	19,5	13,5	16,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	12,7	15,0	8,9	22,0	17,1	12,3	16,5	24,5
	<i>gleichbleibend</i>	73,6	55,1	60,2	37,9	69,8	65,6	69,2	64,6
	<i>abnehmend</i>	13,6	29,9	30,9	40,1	13,2	22,1	14,4	10,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,3	0,0	8,0	11,4	3,1	0,0	21,3	23,7
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	85,6	65,6	80,9	76,7	96,7	65,0	63,0
	<i>abnehmend</i>	10,9	14,4	26,4	7,6	20,2	3,3	13,7	13,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,0	1,4	0,0	17,4	1,6	2,6	10,6	1,4
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	58,5	28,0	68,9	34,1	67,5	51,3	63,2
	<i>abnehmend</i>	17,6	15,7	28,0	0,0	55,0	4,5	13,6	16,5
	<i>keine</i>	18,6	24,5	44,0	13,6	9,3	25,3	24,6	18,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	7,5	0,0	11,1	0,0	7,6	0,0	3,6
	<i>Innovation</i>	4,7	3,7	9,2	38,9	0,0	36,4	0,0	4,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,5	41,1	36,9	5,6	6,8	20,3	37,8	36,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,8	2,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,8	47,7	52,3	44,4	93,2	34,8	59,8	55,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,7	52,9	44,6	36,3	58,9	59,5	57,7	53,2
	<i>befriedigend</i>	39,2	39,0	44,0	56,8	35,3	35,2	35,5	39,3
	<i>schlecht</i>	8,1	8,1	11,4	6,8	5,8	5,3	6,8	7,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,3	23,9	11,7	12,2	22,6	30,0	24,6	24,9
	<i>gleichgeblieben</i>	55,8	63,3	64,6	71,1	59,9	60,5	55,0	54,8
	<i>gesunken</i>	17,9	12,8	23,7	16,7	17,4	9,5	20,4	20,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,3	12,1	5,8	5,9	19,4	27,1	12,9	19,2
	<i>gleichgeblieben</i>	66,5	63,1	67,2	69,0	61,3	62,5	67,3	57,9
	<i>verschlechtert</i>	22,2	24,8	27,0	25,1	19,4	10,4	19,8	22,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,6	87,5	84,7	84,8	89,5	84,2	81,3	85,5
	<i>alte Bundesländer</i>	15,9	10,9	11,0	13,1	8,9	14,6	17,8	12,6
	<i>Ausland</i>	2,5	1,6	4,3	2,1	1,6	1,2	1,0	1,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,6	1,3	22,1	7,9	16,0	4,2	10,1	7,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	70,8	67,1	82,4	70,9	84,0	67,0	80,4
	<i>ungünstiger</i>	19,6	27,9	10,8	9,7	13,1	11,8	22,9	12,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,1	4,2	20,6	10,3	13,7	3,7	14,3	16,0
	<i>gleichbleibend</i>	71,3	72,2	67,8	73,7	75,0	77,9	64,5	75,2
	<i>fallend</i>	15,6	23,6	11,7	16,0	11,4	18,4	21,2	8,8
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	8,7	5,9	17,4	5,1	9,8	4,8	4,6	3,0
	<i>gleichbleibend</i>	79,9	80,3	78,5	83,7	80,7	83,3	81,3	76,0
	<i>abnehmend</i>	11,4	13,7	4,0	11,2	9,5	11,9	14,1	21,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	23,4	11,1	31,3	17,0	12,9	22,7	22,0	19,8
	<i>gleichbleibend</i>	54,8	60,5	49,7	57,7	65,1	52,5	57,0	58,0
	<i>fallend</i>	7,2	12,1	7,7	6,2	3,4	8,8	6,0	14,6
	<i>keine</i>	14,7	16,2	11,4	19,1	18,6	16,1	14,9	7,7
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,3	2,3	3,0	11,3	8,6	15,6	3,8	13,8
	<i>Innovation</i>	6,8	20,1	23,2	15,9	1,9	23,4	17,3	14,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,5	10,8	18,9	7,9	14,8	14,9	15,0	12,3
	<i>Umweltschutz</i>	4,7	2,9	2,3	2,0	0,5	0,2	2,3	1,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,8	63,9	52,6	62,9	74,2	45,8	61,6	57,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,2	59,7	50,5	41,7	58,6	58,3	53,1	51,3
	<i>befriedigend</i>	38,9	36,4	44,5	54,9	38,0	36,6	39,2	39,4
	<i>schlecht</i>	5,9	3,9	5,0	3,4	3,4	5,1	7,6	9,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,0	29,1	12,1	14,2	21,1	29,7	25,9	26,0
	<i>gleichgeblieben</i>	59,0	59,4	73,6	73,0	62,9	60,1	50,5	52,1
	<i>gesunken</i>	14,0	11,5	14,3	12,8	16,0	10,3	23,6	21,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,4	13,2	8,0	7,6	20,5	25,9	11,6	18,9
	<i>gleichgeblieben</i>	70,0	64,2	71,7	68,7	60,5	61,9	68,3	56,5
	<i>verschlechtert</i>	19,6	22,7	20,4	23,7	19,0	12,2	20,1	24,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,6	85,2	82,1	83,8	87,9	81,2	78,1	83,9
	<i>alte Bundesländer</i>	19,2	12,7	12,1	14,2	10,1	17,4	21,7	13,9
	<i>Ausland</i>	3,2	2,1	5,8	1,9	2,0	1,4	0,2	2,3
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,9	0,9	25,8	7,3	12,6	4,8	11,1	6,6
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	77,3	63,1	83,5	78,8	88,4	64,6	78,1
	<i>ungünstiger</i>	14,8	21,8	11,1	9,3	8,6	6,7	24,3	15,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,0	4,8	21,4	10,5	13,2	4,3	16,1	18,9
	<i>gleichbleibend</i>	71,4	74,8	71,0	78,2	78,3	80,9	62,1	70,4
	<i>fallend</i>	11,6	20,4	7,5	11,2	8,4	14,8	21,8	10,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,3	7,6	22,2	5,5	12,3	5,7	4,4	3,7
	<i>gleichbleibend</i>	81,3	82,5	72,9	86,0	81,5	87,8	79,1	75,9
	<i>abnehmend</i>	7,4	10,0	4,9	8,5	6,2	6,5	16,5	20,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	28,8	14,7	39,1	21,4	15,9	23,1	23,2	20,9
	<i>gleichbleibend</i>	54,6	57,4	50,3	58,9	70,1	52,8	56,7	56,6
	<i>fallend</i>	7,8	15,6	5,8	7,8	3,1	10,4	7,2	14,5
	<i>keine</i>	8,9	12,3	4,7	11,9	10,9	13,7	12,8	8,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,6	2,5	3,5	13,9	8,0	18,2	4,4	9,0
	<i>Innovation</i>	2,0	19,6	24,9	11,5	2,3	23,7	13,2	18,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,5	11,5	21,7	8,4	17,6	17,4	15,8	12,5
	<i>Umweltschutz</i>	5,7	3,7	3,0	2,5	0,6	0,3	2,7	2,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,2	62,7	46,9	63,7	71,5	40,4	64,0	57,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,8	33,1	29,0	19,2	60,0	65,5	78,4	60,6
	<i>befriedigend</i>	40,2	46,6	42,6	62,9	24,6	28,3	18,6	39,0
	<i>schlecht</i>	16,0	20,3	28,3	18,0	15,4	6,2	3,0	0,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,8	8,7	10,4	5,6	28,5	31,6	19,1	20,8
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	74,6	40,9	65,0	48,5	62,7	75,0	65,3
	<i>gesunken</i>	31,3	16,7	48,8	29,4	23,1	5,7	5,9	14,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,4	9,0	0,0	0,3	15,0	33,3	19,1	20,3
	<i>gleichgeblieben</i>	54,3	60,0	55,2	70,3	64,2	65,5	62,7	63,1
	<i>verschlechtert</i>	31,3	31,0	44,8	29,4	20,8	1,1	18,2	16,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,6	94,8	92,2	88,1	95,8	98,9	94,9	91,5
	<i>alte Bundesländer</i>	3,4	5,2	7,8	9,2	4,2	0,6	0,8	8,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0	0,6	4,3	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	2,4	12,5	9,9	29,2	0,6	5,5	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	63,8	52,2	77,4	79,0	40,4	61,6	77,9	89,4
	<i>ungünstiger</i>	36,2	45,4	10,0	11,2	30,4	37,9	16,6	1,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	2,4	18,3	9,6	15,4	0,6	6,4	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	71,1	64,8	59,1	59,1	61,9	62,1	75,3	92,8
	<i>fallend</i>	28,9	32,8	22,6	31,3	22,7	37,3	18,3	1,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	1,2	4,7	3,8	0,0	0,0	5,5	0,4
	<i>gleichbleibend</i>	74,9	74,2	93,5	76,6	77,6	60,5	91,1	76,3
	<i>abnehmend</i>	25,1	24,6	1,8	19,7	22,4	39,5	3,4	23,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	4,7	0,9	10,4	3,1	1,1	20,3	16,5	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	55,5	69,5	48,0	53,9	45,8	50,9	58,5	63,7
	<i>fallend</i>	5,1	2,1	12,5	0,9	4,6	0,6	0,4	15,1
	<i>keine</i>	34,8	27,5	29,0	42,1	48,5	28,3	24,6	6,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,8	1,7	1,0	0,0	11,8	0,8	0,7	34,0
	<i>Innovation</i>	29,5	21,9	16,9	34,7	0,0	21,4	40,9	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,5	8,4	8,7	5,6	0,0	0,8	10,4	11,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,2	68,1	73,3	59,6	88,2	77,0	48,0	54,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,3	20,0	14,1	27,8	34,8	46,3	42,0	42,6
	<i>befriedigend</i>	50,2	66,0	56,8	50,6	48,6	42,3	54,2	49,9
	<i>schlecht</i>	18,4	14,0	29,1	21,6	16,6	11,4	3,8	7,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,1	9,8	2,1	12,9	22,9	35,5	22,3	40,3
	<i>gleichgeblieben</i>	36,3	50,5	47,1	46,2	36,4	40,7	63,0	35,3
	<i>gesunken</i>	36,6	39,7	50,8	40,8	40,7	23,7	14,7	24,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	23,8	5,3	2,1	12,4	22,5	28,9	25,2	28,8
	<i>gleichgeblieben</i>	34,6	52,4	38,3	47,6	39,9	47,0	63,3	42,0
	<i>schlechter</i>	41,5	42,3	59,6	40,0	37,6	24,1	11,4	29,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,7	94,1	84,0	97,0	85,1	84,1	88,8	82,4
	<i>alte Bundesländer</i>	4,6	5,3	16,0	3,0	14,9	13,6	7,9	13,9
	<i>Ausland</i>	2,7	0,7	0,0	0,0	0,0	2,3	3,3	3,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,1	6,5	22,2	7,2	19,8	11,1	17,7	9,8
	<i>gleichbleibend</i>	54,6	63,6	54,6	74,2	59,0	72,9	80,3	74,7
	<i>ungünstiger</i>	30,3	29,9	23,2	18,7	21,1	16,1	2,0	15,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,2	9,5	16,2	8,9	14,8	17,3	19,5	23,7
	<i>gleichbleibend</i>	60,9	67,4	60,3	71,5	75,0	69,0	77,3	65,9
	<i>fallend</i>	19,9	23,1	23,5	19,5	10,1	13,7	3,2	10,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	33,6	33,0	27,6	28,8	32,3	25,5	24,5	26,1
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	57,4	54,6	67,0	63,3	66,9	73,8	67,8
	<i>abnehmend</i>	5,3	9,6	17,9	4,2	4,4	7,7	1,7	6,1
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	2,3	4,2	4,4	1,6	4,7	13,0	7,2	11,1
	<i>gleichbleibend</i>	82,8	84,5	80,4	88,1	85,0	77,8	89,4	84,2
	<i>fallend</i>	14,9	11,2	15,2	10,2	10,3	9,2	3,4	4,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	15,6	15,5	15,3	12,1	25,0	20,7	24,2	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	47,4	57,0	52,7	41,3	34,1	55,2	58,8	50,0
	<i>fallend</i>	11,1	3,9	19,0	11,0	13,7	11,2	3,4	18,8
	<i>keine</i>	25,9	23,6	12,9	35,6	27,3	12,8	13,6	16,2
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,1	5,8	6,5	17,4	8,3	4,9	2,9	6,8
	<i>Innovation</i>	1,9	7,0	3,1	5,2	0,0	8,1	16,7	13,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,9	17,8	19,3	17,8	12,8	26,8	30,2	20,7
	<i>Umweltschutz</i>	4,7	5,4	0,0	5,9	0,2	0,3	0,0	2,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,5	64,0	71,1	53,7	78,7	60,0	50,2	56,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,5	20,8	20,7	30,0	38,3	47,2	47,2	29,1
	<i>befriedigend</i>	35,1	60,5	33,3	44,1	45,7	27,8	49,8	63,0
	<i>schlecht</i>	23,4	18,6	45,9	25,9	16,0	25,0	3,0	8,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,6	8,1	2,2	2,0	18,6	22,8	18,0	43,3
	<i>gleichgeblieben</i>	14,5	51,9	39,6	47,4	46,5	44,1	78,5	23,8
	<i>gesunken</i>	48,9	40,0	58,1	50,6	34,9	33,1	3,4	32,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	27,4	4,6	1,5	11,7	32,2	17,6	18,3	27,4
	<i>gleichgeblieben</i>	22,8	50,8	26,7	38,9	34,5	54,5	75,2	39,0
	<i>schlechter</i>	49,9	44,6	71,8	49,4	33,3	27,9	6,5	33,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,7	94,6	94,8	95,0	92,9	99,4	96,5	90,5
	<i>alte Bundesländer</i>	8,6	5,4	5,2	5,0	7,1	0,6	3,0	8,4
	<i>Ausland</i>	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	6,0	24,8	13,4	21,6	20,2	16,3	12,9
	<i>gleichbleibend</i>	45,9	44,9	58,1	63,6	52,8	53,5	81,5	76,2
	<i>ungünstiger</i>	46,8	49,2	17,0	23,1	25,6	26,2	2,1	10,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	23,4	13,5	7,0	2,8	16,7	14,2	12,4	32,4
	<i>gleichbleibend</i>	42,1	59,2	77,8	72,5	73,2	67,6	85,4	53,7
	<i>fallend</i>	34,5	27,3	15,2	24,7	10,0	18,2	2,1	13,8
7. Preise	<i>zunehmend</i>	38,8	42,2	38,5	30,0	40,1	30,9	38,6	30,5
	<i>gleichbleibend</i>	53,5	45,4	54,1	59,5	52,4	68,2	55,4	66,3
	<i>abnehmend</i>	7,7	12,4	7,4	10,5	7,4	0,9	6,0	3,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	3,1	12,6	1,1	4,0	10,4	10,8	10,3	9,5
	<i>gleichbleibend</i>	69,3	65,6	82,5	82,6	88,8	80,8	88,8	89,8
	<i>fallend</i>	27,6	21,9	16,4	13,4	0,7	8,4	0,9	0,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	23,4	13,5	13,0	19,4	28,6	18,8	28,3	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	34,5	64,3	45,6	26,3	36,4	58,3	51,9	49,0
	<i>fallend</i>	11,7	1,4	28,9	16,6	7,8	9,9	6,4	21,5
	<i>keine</i>	30,5	20,8	12,6	37,6	27,1	13,0	13,3	21,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,2	14,1	15,4	6,1	5,3	3,2	9,6	1,1
	<i>Innovation</i>	4,2	15,8	7,7	5,5	0,0	8,8	19,6	18,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,6	9,2	13,4	37,4	11,6	25,1	31,1	15,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	8,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	6,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,1	52,6	63,4	50,9	82,7	62,9	39,7	58,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,2	33,5	14,6	21,2	37,5	36,1	59,3	62,7
	<i>befriedigend</i>	77,8	63,4	69,7	50,8	41,5	56,2	37,0	31,7
	<i>schlecht</i>	0,0	3,1	15,7	28,0	21,0	7,7	3,7	5,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,8	22,5	3,1	13,5	35,8	43,5	45,6	62,7
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	41,5	42,5	38,3	16,6	38,6	27,0	21,1
	<i>gesunken</i>	19,6	36,0	54,4	48,2	47,6	17,9	27,4	16,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	29,4	12,6	3,8	1,0	29,3	42,0	55,2	53,1
	<i>gleichgeblieben</i>	60,3	50,5	48,1	47,7	31,0	32,4	35,2	39,9
	<i>schlechter</i>	10,3	36,9	48,1	51,3	39,7	25,6	9,6	6,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,0	96,3	81,9	97,9	84,8	79,9	87,4	67,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,6	1,4	18,1	2,1	15,2	13,6	2,2	21,1
	<i>Ausland</i>	9,4	2,4	0,0	0,0	0,0	6,5	10,4	11,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,6	7,7	28,9	3,6	23,6	12,7	21,5	9,9
	<i>gleichbleibend</i>	73,2	77,2	57,1	67,4	45,0	77,2	78,5	84,5
	<i>ungünstiger</i>	7,2	15,1	13,9	29,0	31,4	10,2	0,0	5,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	6,7	9,2	30,0	22,8	14,4	27,8	30,7	22,8
	<i>gleichbleibend</i>	88,7	73,5	48,8	58,5	68,6	62,0	65,6	70,3
	<i>fallend</i>	4,6	17,2	21,3	18,6	17,0	10,2	3,7	6,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	25,3	36,9	17,1	28,5	36,7	18,2	12,6	20,8
	<i>gleichbleibend</i>	69,6	63,1	62,4	71,5	59,0	67,0	87,4	78,5
	<i>abnehmend</i>	5,2	0,0	20,6	0,0	4,4	14,8	0,0	0,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	2,6	0,0	0,0	0,0	1,8	18,8	0,0	6,9
	<i>gleichbleibend</i>	92,3	100,0	81,9	92,2	75,1	63,3	100,0	78,9
	<i>fallend</i>	5,2	0,0	18,1	7,8	23,1	17,9	0,0	14,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	20,0	25,8	0,5	17,9	22,8	24,4	12,1
	<i>gleichbleibend</i>	75,8	46,5	50,5	57,5	34,1	54,0	59,3	53,0
	<i>fallend</i>	0,0	9,2	12,5	12,8	31,4	17,9	5,6	33,9
	<i>keine</i>	24,2	24,3	11,2	29,3	16,6	5,3	10,7	1,0
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,5	1,9	0,0	28,3	19,6	0,0	0,8	18,6
	<i>Innovation</i>	0,0	5,7	0,0	9,4	0,0	5,8	23,9	3,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,4	22,4	22,1	0,0	12,1	34,0	19,8	11,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	17,6	0,0	0,7	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,2	70,1	77,9	44,6	68,2	59,5	55,5	66,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,5	32,7	19,0	35,0	28,1	42,7	42,4	26,8
	<i>befriedigend</i>	65,2	54,7	57,4	58,3	67,9	47,4	41,9	65,4
	<i>schlecht</i>	8,3	12,6	23,6	6,7	4,0	9,8	15,7	7,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,6	22,0	7,9	24,4	30,3	36,2	16,5	16,3
	<i>gleichgeblieben</i>	66,3	54,4	46,4	59,4	59,2	53,2	61,3	64,1
	<i>gesunken</i>	15,1	23,6	45,7	16,1	10,5	10,6	22,1	19,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	17,1	22,8	9,6	28,0	26,9	31,2	13,6	18,4
	<i>gleichgeblieben</i>	67,4	55,2	63,2	61,6	64,0	56,0	62,6	62,3
	<i>gesunken</i>	15,5	22,1	27,2	10,4	9,1	12,8	23,9	19,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,1	15,3	0,0	13,0	3,0	7,5	8,0	7,8
	<i>ausreichend</i>	65,9	58,1	45,0	60,2	80,6	69,2	65,4	60,6
	<i>klein</i>	27,0	26,7	55,0	26,8	16,5	23,3	26,6	31,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,3	17,7	11,1	16,3	14,1	18,0	9,6	19,7
	<i>gleichgeblieben</i>	48,5	49,7	45,8	64,0	58,4	58,2	66,1	53,7
	<i>verschlechtert</i>	40,1	32,6	43,1	19,7	27,4	23,8	24,4	26,6
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,3	66,4	68,7	64,2	61,0	68,3	69,1	63,1
	<i>alte Bundesländer</i>	18,4	33,2	31,3	34,1	36,8	30,4	29,6	36,6
	<i>Ausland</i>	1,3	0,3	0,0	1,7	2,2	1,4	1,4	0,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	17,1	9,2	25,7	6,6	15,8	23,8	27,7	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	69,3	62,7	80,4	67,0	59,1	57,5	82,7
	<i>ungünstiger</i>	15,9	21,6	11,6	13,0	17,2	17,1	14,8	7,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	20,1	8,8	23,7	15,5	14,2	16,4	27,6	17,1
	<i>gleichbleibend</i>	65,7	61,9	65,0	72,1	70,6	67,4	63,0	75,5
	<i>ungünstiger</i>	14,2	29,3	11,3	12,5	15,2	16,1	9,5	7,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	16,2	9,6	18,1	8,1	12,4	16,4	9,8	4,6
	<i>gleichbleibend</i>	65,8	63,0	66,8	80,0	69,8	64,1	77,6	78,7
	<i>abnehmend</i>	18,0	27,4	15,1	11,8	17,9	19,5	12,6	16,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	20,8	17,8	31,1	23,0	25,2	26,1	18,2	18,9
	<i>gleichbleibend</i>	34,5	36,6	44,8	48,5	53,5	47,0	56,1	44,0
	<i>fallend</i>	15,5	23,0	7,0	12,5	9,1	12,9	10,2	12,4
	<i>keine</i>	29,1	22,6	17,1	16,0	12,1	13,9	15,6	24,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,6	3,4	8,2	9,8	7,2	8,2	5,8	13,1
	<i>Innovation</i>	9,0	1,6	3,8	4,0	6,8	3,2	2,2	3,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,8	15,7	0,0	13,8	11,8	18,5	7,6	18,1
	<i>Umweltschutz</i>	1,0	6,8	1,9	7,3	4,0	4,0	7,6	1,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,5	72,4	86,0	65,2	70,2	66,2	76,8	63,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,6	40,8	18,8	33,1	27,1	47,5	49,7	37,5
	<i>befriedigend</i>	63,3	48,6	53,0	63,0	70,5	46,8	30,8	53,5
	<i>schlecht</i>	9,2	10,5	28,2	3,9	2,5	5,7	19,5	9,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,4	28,5	7,6	25,3	32,7	32,6	10,7	12,4
	<i>gleichgeblieben</i>	69,3	48,1	43,6	67,5	58,8	58,0	69,9	67,7
	<i>gesunken</i>	11,3	23,4	48,9	7,2	8,5	9,4	19,4	19,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	16,1	29,8	11,1	30,7	33,7	32,1	12,8	16,1
	<i>gleichgeblieben</i>	72,1	51,8	56,0	61,8	60,9	57,2	64,5	61,5
	<i>gesunken</i>	11,8	18,4	33,0	7,4	5,3	10,7	22,7	22,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,6	21,9	0,0	15,0	4,5	10,9	10,7	7,9
	<i>ausreichend</i>	69,8	56,1	45,9	63,3	87,9	74,0	70,7	66,7
	<i>klein</i>	21,6	21,9	54,1	21,7	7,6	15,1	18,6	25,4
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,3	23,9	15,1	9,2	16,4	15,3	7,3	23,5
	<i>gleichgeblieben</i>	51,2	48,3	37,8	70,5	55,1	62,4	69,2	50,5
	<i>verschlechtert</i>	38,5	27,9	47,0	20,3	28,5	22,2	23,5	26,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,6	64,8	53,3	60,1	57,0	63,4	64,2	53,9
	<i>alte Bundesländer</i>	13,8	34,6	46,7	39,4	41,4	36,0	33,4	45,6
	<i>Ausland</i>	1,7	0,5	0,0	0,6	1,6	0,5	2,3	0,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	8,9	34,2	2,7	21,1	16,0	18,1	7,5
	<i>gleichbleibend</i>	67,2	67,0	53,0	85,0	63,4	62,6	62,4	87,2
	<i>ungünstiger</i>	14,8	24,1	12,8	12,3	15,5	21,4	19,5	5,3
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	23,1	7,3	31,4	15,6	16,1	16,9	23,1	20,6
	<i>gleichbleibend</i>	66,0	65,3	55,5	72,0	72,5	64,5	63,9	73,2
	<i>ungünstiger</i>	10,9	27,4	13,1	12,5	11,4	18,5	13,0	6,3
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	18,9	10,3	23,4	12,7	9,1	17,2	3,6	3,5
	<i>gleichbleibend</i>	64,0	62,0	67,2	81,5	73,7	66,5	83,1	89,9
	<i>abnehmend</i>	17,1	27,7	9,4	5,8	17,2	16,4	13,3	6,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	24,3	14,5	29,9	15,9	22,2	26,1	11,6	2,5
	<i>gleichbleibend</i>	31,2	41,0	47,2	56,8	56,3	53,9	63,8	58,6
	<i>fallend</i>	15,0	20,6	9,4	13,7	8,4	5,5	9,6	12,7
	<i>keine</i>	29,5	23,9	13,4	13,7	13,1	14,5	15,0	26,2
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,7	2,3	10,7	0,4	0,7	10,7	3,4	12,3
	<i>Innovation</i>	9,3	0,0	5,2	2,9	9,7	1,2	2,1	1,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,8	12,7	0,0	13,2	11,6	18,8	2,5	13,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	8,6	2,6	11,1	6,0	5,8	8,7	3,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,2	76,4	81,5	72,4	72,0	63,6	83,3	68,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,0	22,8	29,8	26,9	18,1	28,9	31,6	12,3
	<i>befriedigend</i>	31,7	74,6	60,6	67,2	78,5	62,4	49,4	85,9
	<i>schlecht</i>	13,3	2,6	9,6	6,0	3,5	8,7	19,0	1,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	3,3	9,7	1,9	3,0	3,5	41,0	21,3	22,1
	<i>gleichgeblieben</i>	58,3	73,7	37,5	44,8	84,0	43,9	37,6	50,9
	<i>gesunken</i>	38,3	16,7	60,6	52,2	12,5	15,0	41,1	27,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	18,3	8,2	1,0	3,7	2,1	11,2	20,4	7,1
	<i>gleichgeblieben</i>	43,3	74,5	84,6	82,1	80,6	73,4	55,7	71,6
	<i>gesunken</i>	38,3	17,3	14,4	14,2	17,4	15,4	23,9	21,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>ausreichend</i>	56,7	76,5	35,6	41,8	56,9	47,2	52,2	64,4
	<i>klein</i>	40,0	23,5	64,4	58,2	43,1	52,8	47,8	35,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,3	1,8	0,0	3,0	0,0	18,5	13,5	10,1
	<i>gleichgeblieben</i>	55,0	62,3	76,0	79,8	85,4	65,3	45,6	52,7
	<i>verschlechtert</i>	41,7	36,0	24,0	17,2	14,6	16,2	40,9	37,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,8	91,7	100,0	78,8	83,2	99,3	98,3	75,2
	<i>alte Bundesländer</i>	17,2	8,3	0,0	21,2	8,4	0,7	1,8	24,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,0	0,0	2,9	0,0	3,5	14,4	28,5	0,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,7	78,1	86,5	85,8	84,0	78,6	59,3	89,7
	<i>ungünstiger</i>	23,3	21,9	10,6	14,2	12,5	6,9	12,2	9,4
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	20,0	7,0	2,9	0,0	3,5	0,0	30,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	53,3	74,6	86,5	85,8	84,0	84,4	60,5	90,6
	<i>ungünstiger</i>	26,7	18,4	10,6	14,2	12,5	15,6	9,1	9,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	15,0	0,0	1,0	0,0	27,1	0,0	16,7	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	83,3	46,6	58,1	63,2	56,6	62,0	58,4
	<i>abnehmend</i>	30,0	16,7	52,4	41,9	9,7	43,4	21,3	41,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,0	32,5	49,5	39,4	27,8	14,4	21,7	41,7
	<i>gleichbleibend</i>	60,0	38,6	36,6	51,2	52,8	33,5	51,7	24,9
	<i>fallend</i>	6,7	0,9	3,0	1,6	4,2	43,4	5,7	15,7
	<i>keine</i>	18,3	28,1	10,9	7,9	15,3	8,7	20,9	17,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,6	0,0	0,0	42,2	2,6	0,0	7,1	17,5
	<i>Innovation</i>	0,0	4,9	0,0	0,9	3,5	0,0	0,9	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	14,8	0,0	10,3	7,0	0,0	8,0	30,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	80,4	70,4	100,0	46,5	86,8	100,0	80,4	51,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum:

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2012		2013				2014	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,9	50,9	12,0	24,5	28,1	32,8	34,9	70,3
	<i>befriedigend</i>	51,5	32,2	56,0	52,1	50,0	61,0	44,4	20,9
	<i>schlecht</i>	3,6	17,0	32,0	23,4	21,9	6,2	20,6	8,7
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	34,8	47,0	12,0	25,5	29,3	29,3	43,4	44,0
	<i>gleichgeblieben</i>	38,4	30,4	51,0	37,0	26,4	58,5	35,5	43,4
	<i>niedriger</i>	26,8	22,6	37,0	37,5	44,3	12,2	21,2	12,6
3. Auslastungsgrad in Prozent		58,9	50,0	63,6	61,5	55,8	61,0	71,5	66,7
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	23,5	39,5	12,0	9,9	13,8	18,7	22,6	40,0
	<i>befriedigend</i>	50,0	36,2	22,0	44,8	34,1	56,0	57,5	44,0
	<i>schlecht</i>	26,5	24,3	66,0	45,3	52,1	25,3	19,9	16,0
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,4	88,9	80,0	87,1	88,5	89,1	90,4	85,5
	<i>alte Bundesländer</i>	15,6	11,1	20,0	12,9	11,5	10,9	8,0	14,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,8	1,8	25,0	5,2	9,0	8,4	32,3	20,6
	<i>gleichbleibend</i>	43,8	49,8	63,0	68,8	51,5	71,0	56,1	66,9
	<i>ungünstiger</i>	47,5	48,4	12,0	26,0	39,5	20,6	11,6	12,6
7. Umsatz	<i>steigend</i>	8,7	0,9	26,0	5,2	18,0	8,4	22,5	16,6
	<i>gleichbleibend</i>	41,3	41,3	63,0	64,1	35,9	71,4	74,3	73,1
	<i>fallend</i>	50,0	57,8	11,0	30,7	46,1	20,2	3,2	10,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	34,9	3,2	14,1	8,6	16,2	3,5	6,4	9,3
	<i>gleichbleibend</i>	41,3	62,8	49,5	66,8	45,5	71,5	87,7	88,4
	<i>fallend</i>	23,8	33,9	36,4	24,6	38,3	25,0	5,9	2,3
9. Investitionen	<i>steigend</i>	19,6	11,5	15,0	14,1	30,3	24,4	27,8	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	29,7	32,1	44,0	39,6	12,1	36,5	15,0	40,8
	<i>fallend</i>	13,0	26,6	18,0	12,0	20,6	9,2	41,2	17,2
	<i>keine</i>	37,7	29,8	23,0	34,4	37,0	29,8	16,0	20,7
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,0	18,9	0,0	20,6	3,1	19,4	0,7
	<i>Innovation</i>	1,0	1,7	0,0	0,6	14,7	10,4	13,9	15,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,4	5,8	5,7	25,6	19,6	11,4	0,0	5,6
	<i>Umweltschutz</i>	8,3	3,5	0,0	0,6	0,0	4,2	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,3	89,0	75,5	73,1	45,1	71,0	66,7	78,3
11. Preise	<i>zunehmend</i>	20,4	24,9	33,6	18,3	46,0	46,0	15,4	37,4
	<i>gleichbleibend</i>	79,6	68,9	66,4	80,7	54,0	54,0	83,4	62,6
	<i>abnehmend</i>	0,0	6,2	0,0	1,0	0,0	0,0	1,1	0,0

IMPRESSUM:

© 2014 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Dr. Christof Altmann

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Juli 2014